Asc.
2137 c

<36630668070016 S

<36630668070016

Bayer. Staatsbibliothek

E

Bibl. Lips.
1450.

INSIGNIA MONASTERY
S. WALBVRGIS.
17 22
OLEVM EFFVSVM NOMEN TVVM
IDEO ADO:
NIMIS.
FONS OLEI
S. WALBVRGIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Aychstättisches
Vergiß mein nit
Der
Heiligen/ Königlichen Jungfrauen
Und
Aebbtißin
WALBURGIS,
Deß uhralten Fürstlichen Hoch-Stüffts
Aychstätt / und eines Hoch- Löbl: Frauen-
Closters Ord: S. Benedicti daselbst
Seeligisten Patronin.
Das ist:
Ausserlösene und besondere Andach-
ten zu St. Walburg mit Beyfügung schöner
Meß-Beicht-Communion-und Ablaß-Gebetteren.
Auf
Vilfältiges Anhalten Hocher Standts-
Persohnen nun zum sechstenmal und ver-
mehrter in den Truck gegeben
Von
P. ANSELMO GOUDIN, deß uhral-
ten Exempten und dem Heil. Römischen Stuhl
unmittelbar unterworffenen Käyserlichen Reichs-Stüfft zu
St. Emmeram in Regenspurg Ord: S: Benedicti Professen:
pro tempore Stadt-Pfarrern zu St. Rupert, und
Ord: Predigern allda; wie auch der Löbl:
Todten-Allianz Directore.
CUM FACULTATE SUPERIORUM.

Gedruckt in der Hochfl: Bischöfl: Haupt- und Residentz
Stadt Aychstätt bey Francisco Strauß/ Hof-Buch-
druckern und Buchhandlern. 1725.

Summopere nobis desideranda sunt Suffragia Sanctorum, ut quod possibilitas nostra non obtinet, eorum nobis intercessione donetur! *S. Bernard. in Sermone.*

Auf alle Weiß sollen wir uns befleissen/ die Vorbitt und Verdienst der Heiligen zuerwerben/ damit uns das jenige/ was wir zuerlangen nicht vermögen/ durch ihr Vorbitt geschencket werde! *S. Bernardus.*

Zuschrifft

Der

Allerdurchleuchtigisten

Königlichen Princeßin auß Groß-Britanien/ weyland beyder Stüffter deß grossen/ uhralten und hoch-heiligen BENEDICTINER-Ordens. Zu Heydenheimb gewesten Wunder-thätigisten Aebbtißin

WALBURGIS,

JESU ihres Göttlichen Bräutigambs Unüberwündlichisten Liebhaberin/ Aller zeitlichen Ehren/ Glory/ und Herrlichkeit Heldenmüthigiste Verachterin. Deß höllischen Geschwaders Großmächtigisten Bezwingerin/ Deß vergüfften Luffts/ verzehrenden Feuers/ tobenden Meers/ und unfruchtbaren Erden

Vollmächtigisten Gebietherin /
Allerwohlerfahrnisten
Himmlischen Leib-Artztin /
Dero Heiligen Wunder-Oehl /
Kein Zustand unheylsam /
Unzahlbarer Hoch- und Niderer / Geist- und weltlicher Standts-Persohnen
Allergnädigisten Schutz-Frauen /
Aller bey ihr Zuflucht-Suchenden
Mildreichisten Mutter /
Der verlohrnen Sachen
Unfehlbaren Wiederbringerin /
Deß uhralten Fürstlichen Hoch-Stüffts Aychstätt / und eines Hoch-Löbl: Frauen-Closters daselbst Ordinis S. Benedicti
Glorwürdigisten Ertz-Patronin /
Eines Heiligen Richardi Königs in Engeland und Wunæ seiner Seeligisten
Ehe-Gemahlin
Leiblichen Tochter /
Der Heiligen Wilibaldi / Ersten Bischoffen zu Aychstätt / und Wunibaldi
Abbten zu Heydenheimb
Leib-

Leiblichen Schwester/
Viler Heiligen Martyrer / Bischöff /
Beichtiger/ Jungfrauen und anderer
Heiligen GOttes mehr
Allerwürdigisten Blutsbefreundin.
Meiner nach GOTT
Hülffreichisten Lebens-Retterin /
Auß dem schwartzen Todten-Meer der
Pestilentzischen Seuche / welche
Anno Christi 1713.
Regenspurg/
Mit Regenspurg etlich hundert von meinen Geistlichen Catholischen Schäflein/ und endlichen mit disen/
nach zwey Monat langer
Wachtsamkeit
In Darreichung/ der zum Abzug in die
andere Welt höchst-nothwendigen
Hoch-Heiligen
SACRAMENTEN,
Auch mich dero unwürdigisten Geistlichen Hürten ergriffen;
ohne

Lebens-Hoffnung
Hart gedrucket / aber nicht unterdrucket; Zumalen ich mit Dero Wunder-Oehl gesalbet / dem grausamen Gifft empor geschwummen /
Mithin neues Leben geschöpffet; Diser dann meiner
Gebenedeytisten Lebens-Retterin Seye gegenwärtiges Aychstättisches Vergiß mein nit
Zur ewigen Gedächtnuß mit danckbaristen Gemüth auch meiner ohne End zu gedencken / gestecket / gewidmet / geschencket / geopffert / und geheiliget / Amen.

P. Anselmus Goudin.

Vorred.

An den andächtigen Leser.

Von
Dem grossen Nutzen / so uns Christen auß Verehrung und Anruffung der Heiligen GOttes entstehet.

DEn vortrefflichen Nutzen / so wir auß Verehrung der Heiligen Gottes überkommen / hat uns genugsam erkläret die H. Gertraud/Gräfin von Hackenborn/auß dem Orden deß H. Benedicti in dem 4. Buch ihrer Offenbarungen c. 50. hinterlassen / allwo zulesen ist / daß dise grosse Heiligin im Brauch gehabt/ so offt sie hat wollen einen Heiligen verehren / GOtt für die Gnaden / welche er

demselben Heiligen gegeben / Danck zusagen mit öfftterer Widerhollung deß 116. Psalms dises Innhalts: Lobet den HErrn alle Heyden / preisset jhn alle Völcker; dann seine Barmhertzigkeit ist bestättiget über uns / und die Warheit deß HErrn bleibt in Ewigkeit. Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist / als er war im Anfang / jetzt / und allweg zu ewigen Zeiten / Amen. Darumben ihr zuwissen gemacht worden / daß / so offt ein Mensch GOtt werde Danck sagen für die einem Heiligen ertheilte Gnaden / auch so offt wird GOtt in den jenigen Menschen / welcher also danck saget / von denen Verdiensten desselbigen Heiligen / seine Göttliche Gnad vermehren und vergrösseren. Dahero als dise Heilige einsmals mit Verwunderung etwelche Persohnen gezieret mit denen grossen Verdiensten deß H. Bernardi ansahe / indeme doch dergleichen Werck und Tugenden von jhnen niemalen geübet worden / gabe ihr der Heilige Bernardus zur Antwort: Quid minus

nus habet pulchritudinis puella, quæ decoratur ornamentis alienis, quàm illa, quæ ornatur proprijs? sic virtutes Sanctorum, devotione fidelium (quando potius DEum laudant) à Sanctis obtentæ, tanto ad eos diriguntur affectu, quòd ipsi æternaliter de illis gaudebunt. Das ist: Gleichwie einer Jungfrau nichts an ihrer Schönheit benommen wird / wann man sie mit frembden Geschmuck gezieret; also geschicht es auch mit denen Verdiensten der Heiligen / welche wir von jhnen erlangen / wann wir GOtt für sie loben: dann sie uns deroselben mit so grosser Lieb theilhafftig machen / daß sie sich ewiglich darüber erfreuen. Ist derowegen ein sehr gut und nutzlicher Brauch / sonderbar bey denen Geistlichen Persohnen / so sich deß Breviers gebrauchen müssen / wann sie sich zu einem jeden Gloria Patri mit diser Intention und Meynung neigen / daß sie dardurch verlangen GOtt dem Allmächtigen unendliches Lob und Danck zusagen / vor die grosse Gnaden und Gutthaten / mit welchen er jenen

Heiligen gezieret/dessen Fest man selbigen Tag in der Kirchen haltet. Es ist neben disen obgesagter heiligen Gertraud auch geoffenbahret worden / daß / wann ein Mensch täglichen mit eyfrigen Gebetteren und Andachten sein Sterb-Stündlein einem gewisen Heiligen anbefilcht / so werden jene Gebetter augenblicklich für den Richter Stuhl GOttes getragen/auf welches alsdann GOtt der HErr jenen Heiligen für einen Advocaten bestellet / und jhnen anbefilcht/er solle für die seinige so jhne also verehren und anruffen / Sorg tragen/damit sie mit jenem Schutz versorget werden / welcher sie bringe zu einem seeligen End / und nach denselben zu der ewigen Freud. Dieweilen aber denen Heiligen GOttes nichts angenehmers ist/ als selbige offt grüssen durch das Hertz JEsu / und jhnen dasselbige aufopfferen / wie zusehen l. 4. Revel. c. 2. ist dise Weiß zubetten / in folgenden Andachten möglichist observiert und gehalten worden.

Erster

Erster Theil.

Haltet in sich ausserlesene und besondere Andachten zu St. Walburg.

Morgen-Gebett zu St. Walburg.

O Heilige Jungfrau und Königliche Princeßin Walburga / du mein ausserwählte Patronin! seye von mir zu taussendmal durch das liebreichiste Hertz JEsu gegrüsset / und mit deiner gewohnlichen Gütigkeit würdige mich gleich zu Anfangs gegenwärtigen Tags mit gnädigen Augen anzusehen; dann ich begehre dich nach Möglichkeit zuverehren / und deinen Hülfreichisten Beystand von Hertzen anzuruf-

zuruffen: der Ursachen gelanget meine demüthigiste Bitt an dich/ du wollest mir auch den Göttlichen Beystand erlangen/damit ich alles/ was ich heutiges Tags verrichten werde/zu gröster Ehr GOttes vollziehen möge. Beschütze mich disen Tag hindurch vor allen teufflischen Versuchungen/ und lasse nicht zu/ daß ich denselbigen unterligend mit einer bösen Belustigung oder Einwilligung schwerlich sündige/ sondern vilmehr durch dein grosse Vorbitt und Verdienst nach überwundenen Versuchungen in der Tugend vollkommner fortschreitte/und also dem Allerhöchsten GOtt von Tag zu Tag ein grösseres Wolgefallen erzeigen möge. Ich bitte dich auch O Heilige Jungfrau und glorwürdigiste Braut Christi/daß du mich

vor

vor allen Ublen und Gefahren Leibs und der Seelen zu allen Zeiten beschützen wollest / und nicht zulassen / daß ich jemalen zu Schanden werde: Dann dises ist mein unwiderruffliches Verlangen nicht nur allein heutiges Tags / sonderen auch die gantze übrige Zeit meines Lebens / GOtt dem höchsten Guth / der übergebenedeytisten Mutter GOttes Mariä / und dir / meiner gnädigisten Patronin! zuleben und zusterben / Amen.

Abend-Gebett zu St. Walburg.

O Großmächtige Himmels-Fürstin / du mein ausserküsniste Patronin! bitte doch für mich arme sündige Creatur / daß ich dise Nacht nit gählingen und schnell von dem Todt hingerissen werde zu dem erschröcklichen Richter-Stuhl deß aller-

allergerechtisten Richters/sonderen daß ich zuvor durch wahre Reu und Buß alle meine Sünden außlösche/und nach empfangenen Heiligen Sacramenten deß Fronleichnambs und letzter Oehlung in der Gnad GOttes abscheide von diser Welt. Stehe mir allsdann bey/ O gnädigiste Fürsprecherin in meinem letzten Todt-Kampff/beschütze und bewahre mich vor allen höllischen Feinden/damit sich nicht wider mich außgüsse der gerechte Zorn GOttes/sondern erlange mir von GOtt durch deine kräfftige Fürbitt/ daß ich vor den Göttlichen Augen/ Gnad und Barmhertzigkeit finde/ und mit dir die ewige Seeligkeit unfehlbar erlange/Amen.

OFFI-

OFFICIUM
Oder
Kleine Tag-Zeiten
Von der H. Aychstättischen Stüfft- und Closter-Patronin WALBURGIS.

Zur Metten.

Hülff uns O JEsu wahrer GOtt
Durch St. Walburg auß aller Noth!

℣. Herr thue auf meine Leffzen/
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. GOtt mercke auf mein Hülff/
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: Als er war im Anfang / jetzt / und allweg / zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus, oder Lob-Gesang.

IN JESU Namen fang ich an
St. Walburg dich zu preissen:

Durch

Durch deinen ewig-grossen Lohn
Bitt/ wolst mir Hülff erweisen.
Verlassen hast dein Königreich
Mit Wunder-groß'n Helden Muth/
All' Pomp und Pracht der Welt zugleich
Auß Liebe zu den höchst'n Guth.
Wurd'st alsdann erst vom Adel recht/
Von GOTT auch hoch geehret/
Da du veracht dein hochs Geschlecht/
Und dich zur Tugend kehret.
Ach! diß ist auch mein Bitt an dich/
Du wollest mir erwerben/
Daß ich der Welt entziehe mich/
Biß ich wird seelig sterben.
Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/
Dem Heiligen Geist zugleich/
Der auch mitlebt/ mitsitzt im Thron/
Gleicher GOTT im Himmelreich.

℣. Bitt für uns O Heilige Walburg.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Ge-

Gebett.

O GOTT! der du unter den unzahlbaren Gaaben deine grosse Wunderthaten auch in dem weiblichen Geschlecht würckest/ verleyhe uns gnädiglich: daß wir bey deiner Barmhertzigkeit genüssen die Vorbitt deiner Heil. Jungfrauen Walburgis / welche uns nicht allein mit dem Exempel der Keuschheit erleuchtet / sondern auch mit glorwürdigen Wunderzeichen erfreuet/durch JEsum Christum unsern HErrn/Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und lasse mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben.

℟. GOTT seye Danck.

Und die Seelen der Glaubigen abgestorbnen ruhen durch die barmhertzigkeit Gottes im Friden/Amen.

Zur Prim.

Hülff uns O JEsu wahrer GOtt
Durch St. Walburg auß aller Noth!

℣. GOtt mercke auf mein Hülff/
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn/und dem Heiligen Geist: Als er war im Anfang/jetzt/und allweg zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus, oder Lob-Gesang.

St. Walburg in das teutsche Land
Durch GOttes Gnad bist komen/
Erhitzt mit lauter Liebes-Brand /
Die Tugend anzuflammen;
Der höllisch Feind diß wolte zwar
Mit allem Gwalt zernichten:
D'rum sucht er auf dem Meer so gar
Ein Schiff-Bruch anzurichten:
Den gantzen Lufft er auch erfüllt
Mit G'spensteren darneben
Durch dein Gebett wurd aber g'stillt /
Was tracht hat nach dem Leben.

Ach!

Ach! wann es auch geschehen solt
St. Walburg sey gebetten/
Daß mich der Feind versuchen wolt/
Verlaß mich nicht in Nöthen.
Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/
Dem Heiligen Geist zugleich/
Der auch mitlebt/ mitsitzt im Thron
Gleicher GOTT im Himmel-Reich.

℣. Bitt für uns O Heilige Walburga.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOTT! der du unter den unzahlbaren Gaaben deine grosse Wunder-Thaten auch in dem weiblichen Geschlecht würckest/ verleyhe gnädiglich/ daß wir bey deiner Barmhertzigkeit genüssen die Vorbitt deiner Heiligen Jungfrauen Walburgis/ welche uns nicht allein mit dem Exempel der Keuschheit erleuch-

leuchtet/sondern auch mit glorwürdigen Wunder-Zeichen erfreuet/ durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und lasse mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben.

℟. GOtt seye Danck.

Und die Seelen der glaubigen abgestorbnen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Friden/Amen.

Zur Tertz.

Hülff uns O JEsu wahrer GOtt/
Durch St. Walburg auß aller
Noth!

℣. GOtt mercke auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/und dem Heiligen Geist: Als

er war im Anfang/ jetzt/ und allweg und zu ewigen Zeiten/ Amen.

Hymnus, oder Lob-Gesang.

JN Thüringen zur Closter-Frau
St. Wunibald dich weyhet/
Wo du den harten Tugend-Bau
Mit nichten hast gescheuchet/
Dort lebest du den Englen gleich
St. Walburg in dem Orden/
Dadurch du auch sehr Wunder-reich
Von Tag zu Tag bist worden.
Für Krancke bettest du zu Nacht
Andächtiglich von Hertzen/
Mithin sie gantz gesund gemacht/
Vertriben auch ihr Schmertzen.
Ach! gleiche Gnad laß uns erfahr'n
Durch dein Gebett St. Walburg.
Biß daß wir werden dahin fahr'n
In die blaue Himmels-Burg.
Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/
Dem Heiligen Geist zugleich/
Der auch mitlebt/ mitsitzt im Thron
Gleicher GOtt im Himmelreich.

℣. Bitt für uns O Heilige Walburga.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOtt! der du under den unzahlbaren Gaaben deine grosse Wunder-Thaten auch in dem weiblichen Geschlecht würckest/verleyhe uns gnädiglich/daß wir bey deiner Barmhertzigkeit genüssen die Vorbitt deiner Heil. Jungfrauen Walburgis/welche uns nicht allein mit dem Exempel der Keuschheit erleuchtet/sondern auch mit glorwürdigen Wunder-Zeichen erfreuet/durch JESUM Christum unsern HErrn/Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und lasse mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben/
℟. GOtt sey Danck.

Und die Seelen der Glaubigen abgestorbnen ruhen durch die barmhertzigkeit GOttes im Frieden/ Amen.

Zur Sext.

Hülff uns O JEsu wahrer GOtt/
Durch St. Walburg auß aller
Noth!

℣. GOtt mercke auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/und dem Heiligen Geist: Als er war im Anfang/jetzt und allweg/ und zu ewigen Zeiten/Amen.

Hymnus, oder Lob-Gesang.

DEin Heiligkeit wurd bald bekandt/
Mit der du thätest scheinen/
Und gieng dein Lob durchs gantze Land
Bey Hochen und Gemeinen.

Darum dir auch der Closter-Gwalt
Zu Heydenheimb gegeben /
Von deinem Bruder Wunibald /
Der Heilig war im Leben.
O wie sorgfältig früh und spat /
Hast nicht dein' Schåflein gwäidet!
Damit der böse Feind nicht schadt
Mit allem Fleiß vermeidet!
Ach! durch dein Wunder-heiligs Lebn /
Mir erwerb / das bitt ich dich /
So lang der Tugend nachzustrebn /
Biß der Todt hinnimmet mich!
Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
Dem Heiligen Geist zugleich /
Der auch mitlebt / mitsitzt im Thron
Gleicher GOtt im Himmelreich.

℣. Bitt für uns O Heilige Walburga.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOtt! der du under den unzahlbaren Gaaben deine grosse Wun-

Wunder-Thaten auch in dem weiblichen Geschlecht würckest/verleyhe uns gnädiglich/daß wir bey deiner Barmhertzigkeit genüssen die Vorbitt deiner Heil. Jungfrauen Walburgis/welche uns nicht allein mit dem Exempel der Keuschheit erleuchtet/sondern auch mit glorwürdigen Wunder-Zeichen erfreuet/durch JESUM Christum unsern HErrn/Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und lasse mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben/

℟. GOtt sey Danck.

Und die Seelen der Glaubigen abgestorbnen ruhen durch die barmhertzigkeit GOttes im Frieden/Amen.

Zu der Non.

Hülff uns O JEsu wahrer GOtt / Durch St. Walburg auß aller Noth!

℣. GOtt mercke auf mein Hülff /

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang / jetzt / und allweg und zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus, oder Lob-Gesang.

WJe hoch bey GOtt in seiner Gnad
St. Walburg wardst erkisen /
Das hat ein Himmlisch Liecht sehr spat
Durch d' gantze Nacht erwisen /
Dein Wandel ware Engel-rein /
Heilig dein gantzes Leben /
Diß zeiget an der jenig Schein
Den dir der Himmel geben.
Nicht gnug loben / nicht gnug preisen
Können wir St. Walburg dich /
Weil du allein thust erweisen /
Deine Hülff gantz mildiglich.

Ach!

Ach! für uns thue JEsum bitten
Durch sein Rosenfarbes Blut/
Und durch alles was Er glitten/
Rett uns von der Höllen-Glut.
Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/
Dem Heiligen Geist zugleich
Der auch mitlebt/ mitsitzt im Thron/
Gleicher GOtt im Himmel-Reich.

℣. Bitt für uns O Heilige Walburg.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOTT! der du unter den unzahlbaren Gaaben deine grosse Wunderthaten auch in dem weiblichen Geschlecht würckest/ verleyhe uns gnädiglich: daß wir bey deiner Barmhertzigkeit genüssen die Vorbitt deiner Heil. Jungfrauen Walburgis/ welche uns nicht allein mit dem Exempel der Keuschheit erleuch-

leuchtet/sondern auch mit glorwürdigen Wunder-Zeichen erfreuet/ durch JEsum Christum unsern HErrn/Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und lasse mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

Und die Seelen der glaubigen abgestorbnen ruhen durch die barmhertzigkeit Gottes im Friden/Amen.

Zur Vesper-Zeit.

Hülff uns O JEsu wahrer GOtt/
Durch St. Walburg auß aller Noth!

℣. GOtt mercke auf mein Hülff/

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/und dem Sohn/und dem Heil. Geist: Als

er

er war im Anfang/jetzt und allweg/
und zu ewigen Zeiten/Amen.

Hymnus, oder Lob-Gesang.

O Wer wird gnugsam zehlen ab/
Deine Wunder allzumal?
So du gewürcket biß ins Grab
O Braut Christi! ohne Zahl!
Geschehen ist es ja sehr offt/
Daß du das G'sicht dem Blinden
Gegeben hast gantz unverhofft/
Daß er sein Weeg kunnt finden;
Vil Taube dises reden auch/
Daß sie durch dich bekommen/
Das gantz Gehör zu ihrem Brauch
So ihnen z'vor war gnommen.
O wer solt dann St. Walburg nicht/
Sich gantz dir anvertrauen?
Der GOTT abschlagen thut kein Bitt/
Ach! auf dich thu ich bauen!
Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
Dem Heiligen Geist zugleich/
Der auch mitlebt/mitsitzt im Thron/
Gleicher GOtt im Himmelreich.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns O Heilige Walburga.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOtt! der du unter den unzahlbaren Gaaben deine grosse Wunder-Thaten auch in dem weiblichen Geschlecht würckest/ verleyhe uns gnädiglich/ daß wir bey deiner Barmhertzigkeit genüssen die Vorbitt deiner Heil. Jungfrauen Walburgis/ welche uns nicht allein mit dem Exempel der Keuschheit erleuchtet/ sondern auch mit glorwürdigen Wunder-Zeichen erfreuet/ durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett/

℟. Und lasse mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Last

℣. Last uns den HErrn loben.
℟. GOtt seye Danck.
Und die Seelen der glaubigen abgestorbnen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes in Friden/Amen.

Zur Complet.

Hülff uns O JEsu wahrer GOtt
Durch St. Walburg auß aller Noth!
℣. Bekehre uns/O GOtt unser Heiligmacher/
℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.
℣. GOtt mercke auf mein Hülff/
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter/und dem Sohn/und dem Heiligen Geist: Als er war im Anfang/jetzt und allweg/und zu ewigen Zeiten/Amen.

Hymnus, oder Lob-Gesang.

EIn weise Jungfrau wardst fürwahr/
Dein Ampel thätst stäts richten/
Das Oehl der Lieb bran jmmerdar
Und bracht vil Tugends-Früchten.
Dein eintzigs Seufftzen flog dahin/
Daß du mögst bald abfahren/
Zu JEsu deinem höchsten Gwünn/
Und loben ohn all G'fahren.
Dein Wunsch wurd endlich auch gestillt/
Alß JEsus thät ankommen/
Und deine Seel mit Gnad erfüllt/
In Himmel hat aufg'nommen!
Ach! jetzt steht auch mein Bitt zu dir/
St. Walburg sey mir gnädig/
Führ mich hinein durch d'Himmels-Thür/
Wo man thut leben ewig!
Ehr sey dem Vatter/und dem Sohn/
Dem Heiligen Geist zugleich/
Der auch mitlebt/mitsitzt im Thron/
Gleicher GOtt im Himmel-Reich.

℣. Bitt für uns O Heilige Walburg.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden. Ge-

Gebett.

O GOtt! der du unter den unzahlbaren Gaaben deine grosse Wunder-Thaten auch in dem weiblichen Geschlecht würckest/ verleyhe uns gnädiglich/ daß wir bey deiner Barmhertzigkeit genüssen die Vorbitt deiner Heil. Jungfrauen Walburgis/ welche uns nicht allein mit dem Exempel der Keuschheit erleuchtet/ sondern auch mit glorwürdigen Wunder-Zeichen erfreuet/ durch Jesum Christum unsern HErrn/ Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett/

℟. Und lasse mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben.

℟. GOtt seye Danck.

Und die Seelen der glaubigen abgestorbnen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes in Friden/ Amen.

Aufopfferung.

St. Walburg GOtt zu Lob und Ehr
Hab ich dich jetzt geprisen:
Weil du mir hast gantz reichlich her
Dein Hülff allzeit erwisen.
So nimm dann hin diß Opffer mein/
So ich dir heut thu geben/
Bewahr mein Hertz von Sünden rein/
Biß ich wird ewig leben.
Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/
Dem Heiligen Geist zugleich/
Der auch mitlebt/ mitsitzt im Thron/
Gleicher GOtt im Himmelreich.

Litaney zu der Heiligen und Königlichen Jungfrauen WALBURGIS.

KYrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel. Erbarme dich unser.

GOtt Sohn Erlöser der Welt. Erbarme dich unser. GOtt

GOtt Heiliger Geist. Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarme dich unser.

Heilige Maria/
H. GOttes Gebährerin/
Du Königin der Jungfrauen/
H. Walburga/
H. Walburga gebohren auß Königlichen Engeländischen Stammen/
H. Walburga ein leibliche Tochter deß Heiligen Engeländischen Königs Richardi/
H. Walburga ein leibliche Tochter der Seeligen Königin Wunä/
H. Walburga ein Schwester deß Heiligen Aychstättischen Bischoffs Wilibaldi/

} Bitt für uns.

H. Walburga ein Schwester deß Heydenheimischen Abbts Wunibaldi/
H. Walburga ein Bas deß heiligen Mäyntzischen Ertz-Bischoffs und Teutschlands-Apostels Bonifacij/
H. Walburga ein nechste Bluts Befreundin viler Heiligen GOttes/
H. Walburga du heldenmüthige Verachterin deiner Königlichen Cron/ und aller weltlichen Eytelkeit/
H. Walburga du Lust-voller Schau Platz der Göttlichen Wunder-Werck/
H. Walburga du wolbeladenes Schiff der Christlichen Tugends-Waaren/

Bitt für uns.

H. Wal-

H. Walburga du mächtige Gebietherin deß Meers und der Winden/
H. Walburga du erwünschtes Heyl der Schiff-Bruch-Leydenden/
H. Walburga du grosser Schröcken der höllischen Geister/
H. Walburga du glorreiche Beherrscherin der dreyen Erb-Feinden deß Menschens/
H. Walburga du geistlicher Geruch der himmlischen Süßigkeit/
H. Walburga du sanfftes Ruhe-Bethlein der ewigen Keuschheit/
H. Walburga du goldenes Rauch-Vaß der Heiligen Begürden/

Bitt für uns.

H. Walburga du innbrünstige Liebhaberin deß Creutz Christi/
H. Walburga du unbewöglicher Demant der Beständigkeit in allen Guten/
H. Walburga du höchste Gutthäterin der Armen und Betrangten/
H. Walburga du gebenedeyte Tochter deß Heil. Ertz-Vatters Benedicti/
H. Walburga du Glory deß gantzen Heiligen Benedictiner-Ordens/
H. Walburga du Flammen der Göttlichen Lieb/
H. Walburga du Freud der Englen/
H. Walburga du Ergötzlichkeit aller frommen Seelen/

Bitt für uns.

H. Wal-

H. Walburga du schöne Rosen deß him̃lischen Hof-Gartens
H. Walburga du unschätzbares Edel-Gestäin der Jungfräulichen Reinigkeit/
H. Walburga du Cron aller GOtt-geheiligten Closter-Frauen/
H. Walburga du angenembster Aufenthalt JESU deines Göttlichen Bräutigams/
Bitt für uns.

HErr seye uns gnädig. Verschone unser O JEsu.

HErr seye uns gnädig. Erhöre uns O JEsu.

Von allem Ubel / Erlöse uns O JEsu.

Von aller Sünd / Erlöse uns O JEsu.

Von Ubertrettung der Gebotten GOttes / Gelübd / und der H. Regel / Erlöse uns O JEsu.

Von Unfrid und Verletzung der Liebe deß Nächsten/
Von den Versuchungen deß bösen Geistes/
Von dem gähen und unversehenen üblen Todt/
Von der höllischen Peyn/
Durch die Verdienst und Fürbitt der Heiligen Walburg/
Durch ihre Heroische Verlassung aller zeitlichen Güther/
Durch ihren Gehorsam/ Armut und Demuth/
Durch ihr innbrünstige Liebe/ Reinigkeit und unschuldiges Leben/
Durch ihr strenges Fasten und alle Heil. Andachts-Ubung/
Durch ihren wunderseeligsten Todt/

Erlöse uns O JEsu!

Wir

Wir arme Sünder / bitten dich erhöre uns O JEsu!

Daß du den Glauben in uns vermehrest /

Daß du die Hoffnung in uns erhöbest /

Daß du die wahre Lieb in unseren Hertzen anzündest /

Daß du alle Gutthäter und Liebhaber der Heil. Walburg vor aller Trübsal und bösen Anfechtungen erhaltest /

Daß du in dem Bistumb Aychstätt die Christliche Lehr und geistliche Zucht erhaltest und vermehrest /

Daß du allen / so dich durch St. Walburg anruffen / Gnad und Barmhertzigkeit erweisest /

Wir bitten dich erhöre uns O JEsu!

Daß du uns allen nach disem / das ewige Leben verleyhest / wir bitten dich / erhöre uns O JEsu!

Daß du allen Abgestorbenen die ewige Ruhe gebest / wir bitten dich / erhöre uns O JEsu!

Daß du uns den Gnadenreichen Oehl-Fluß der Heil. Walburg niemalen entziechest / wir bitten dich / erhöre uns O JEsu!

Du Sohn GOttes / wir bitten dich erhöre uns O JEsu!

Du Himmlischer Bräutigam der Heiligen Walburg / wir bitten dich / erhöre uns O JEsu!

O du Lamb GOttes / welches hinweck nimbt die Sünd der Welt. Verschone uns O JEsu.

O du Lamb GOttes / welches hinweck nimbt die Sünd der Welt. Erhöre uns O JEsu!

O du

O du Lamb GOttes / welches hinweck nimbt die Sünd der Welt. Erbarm dich unser O JEsu.

Christe höre uns durch die Fürbitt der Heiligen Walburg.

Christe erhöre uns / durch die Fürbitt der Heiligen Walburg.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Vatter unser. Ave Maria.

℣. Bitt für uns O Heilige Walburga.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi theilhafftig werden.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt! wir bitten flehendlich deine unendliche Majestät / daß du unser demüthiges Gebett / welches wir in den grossen Verdiensten der Heiligen Jungfrauen Walburgis aufopfferen/

ren / erhörest / an- und aufnehmest / damit wir in allen unseren Nöthen deiner hülffreichen Barmhertzigkeit uns zuerfreuen haben / Amen.

O GOtt! welchen wir in der heiligen Walburg wunderbarlich zu seyn verkündigen / durch ihren gnadenreichisten Oehl-Fluß / bitten wir dich demüthigist / verleyhe auch / auf daß wir mit dem Oehl deiner Barmhertzigkeit gesalbet / der Seelen und deß Leibs Gesundheit erhalten mögen / Amen.

O Unendlich-barmhertzigister / und liebreichister GOtt! ein Erhalter und Behüter der keuschen Leiber und Gemüther / würdige dich gnädiglich anzunemmen das Gebett deiner Kirchen / und die Fürbitt der seeligen Jungfrauen Walbur-

burgis / daß du unsere Gemüther unbefleckt erhalten / und uns einen neuen Geist deß Lebens verleyhen wollest / durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Allgemeine Dancksagung zu GOtt für die grosse Gnaden und Gutthaten / so der Heiligen Jungfrau und Abbtißin Walburgä verliehen worden.

ALlmächtiger / ewiger / gütigister und barmhertzigister GOtt / wir arme Sünder erstatten von Hertzen deiner unendlichen Gütigkeit möglichisten Danck / für alle Gnaden und Gutthaten / so von deiner unerschöpfflichen Freygebigkeit unser Heilige Patronin Walburgis empfangen hat / annoch empfanget / und auf ewig empfangen wird. O Liebreichister GOtt / in Vereinigung jenes überhimmlischen Lobs / mit

mit deme du dich selbsten auf das vollkommniste lobest / betten wir dich an / loben und benedeyen dich in underthänigister Schuldigkeit für jene unendliche Lieb/mit welcher du St. Walburg von Ewigkeit her geliebet; auß nichts zu deinem Göttlichen Ebenbild erschaffen; von Christ-Catholischen und Königlichen Elteren hast lassen gebohren werden; durch das kostbariste Blut JEsu von dem ewigen Undergang erlöset; in den Orden deß heiligen Vatters Benedicti beruffen / und darinnen zu dem höchsten Gipffel der Heiligkeit geführet hast: wir sagen auch deiner Göttlichen Majestät unendliches Lob und ewigen Danck umb alle Gnaden und Gutthaten / so du uns armen Sünderen durch die grosse Verdienst deiner

hei-

heiligen Jungfrauen Walburgis zu verleyhen gewürdiget / sonderbar aber für das Gnadenreiche Oehl-Quell / so auß ihren Jungfräulichen Brust-Gebäineren noch heut zu Tag schon auf die neunhundert Jahr flüsset / dessen übernatürliche Krafft zu Nutzen Leibs und der Seelen vil taussend Menschen empfunden haben. Dieweilen aber in dem Mund deß Sünders kein dir wolgefälliges und vollkommnes Lob nicht bestehet / so bitten wir dich HErr JEsu Christe / du wollest durch jene unendliche Lieb / in dero du zur Rechten deß Himmlischen Vatters sitzest / der unzertrennten allerheiligisten Dreyfaltigkeit für die schon gemelte Gnaden und Gutthaten solchen ewigen und unermessenen Danck erstatten / als du durch

dein

dein unendliche Weißheit selbsten erkennest / und durch deine Göttliche Allmacht vermagst / der du lebst und regierest mit dem Vatter / und dem Heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Drey andächtige Fuß-Fäll zu Ehren der Heiligen Jungfrauen Walburgis um Erlangung eines glückseeligen Sterb-Stündleins täglichen zusprechen.

Der erste Fuß-Fall.

O Glorreiche Himmels-Fürstin / und ausserwählte Braut Christi / Heilige Walburgis! ich erinnere dich jener unaussprechlichen Freud / so du genüssest wegen deines gehabten glückseeligen Hintritts auß disem zeitlichen / in das ewige Leben vor vil taussend anderen Heiligen: in deme dein heiliger Leib gleich nach dem Todt / nicht nur allein vilen

len Gegenwärtigen so glorreich erschienen / als wann er schon würcklichen das Kleyd der Unsterblichkeit angethan hätte / sondern auch einen so lieblichen Geruch von sich gegeben / daß alle vermeynten in dem Himmel zu seyn ; durch dise und alle andere Wunder / so bey deinem seeligsten Todt geschehen / bitte ich dich / sonderbar aber durch das allerliebreichiste Hertz JESU Christi deines himmlischen Bräutigams / welches ich dir unendlichmal zur Vermehrung deiner ewigen Glory und Freud aufopffere / daß du mir wollest erlangen ein glückseelige Stundt zuleben und zu sterben / Amen. Vatter uns. Ave M.

Der andere Fuß-Fall.

O 'Glückseeligiste Braut Christi Heilige Walburg / ich ermahne

 dich

dich jener unaußsprechlichen Freud/ so du vor vil taussend anderen Heiligen in dem Himmel genüssest/daß du bey dir habest denen Heiligen Vatter Richardum König in Engeland/deine seelige Mutter Wunnam seine Königliche Ehe-Gemahlin/deine Heilige Brüder Wilibaldum Bischoffen zu Aychstätt/und Wunibaldum Abbten zu Heydenheim/deine Heilige Vötteren/den heiligen Bonifacium Ertz-Bischoffen zu Mäyntz/den heiligen Burchardum Bischoffen zu Würtzburg/den heiligen Theodatum Bischoffen und Martyrer/den heiligen Solam Abbten zu Solenhofen/den heiligen Wilibrordum Bischoffen zu Utrecht/die heilige Liobam Abbtißin zu Bischoffsheim/und vil andere Heilige mehr/alle auß deiner

Königlichen Bluts-Befreundschafft entsprossen seynd; durch dise dann deine allerseeligiste Bluts-Befreundschafft / und jhre grosse Verdienst / sonderbar aber durch das allerliebreichiste Hertz JESU Christi deines Himmlischen Bräutigams / welches ich dir unendlichmal zur Verehrung deiner ewigen Glory und Freud aufopffere / daß du mir wollest erlangen ein glückseelige Stundt zuleben und zusterben / Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Der dritte Fuß-Fall.

O Reinister und keuschister Tempel GOttes deß Heiligen Geistes Heilige Walburg / ich erinnere dich jener unaußsprechlichen Gnad / mit dero dich die Göttliche Gütigkeit vor vil taussend anderen Heili-

gen gezieret / in deme er deine Jungfräuliche Reinigkeit und grosse Heiligkeit der gantzen Welt durch ein jmmerwehrendes Wunder bekandt gemacht / da er schon über neunhundert Jahr ein Wunderheylsames Oehl auß deinen Jungfräulichen Brust-Gebäineren hat flüssen lassen; durch dises Göttliche Liebs-Zeichen bitte ich dich / sonderbar aber durch das allerliebreichiste Hertz JEsu Christi deines Himmlischen Bräutigams / weches ich dir unendlichmal zur Vermehrung deiner ewigen Glory und Freud aufopffere / daß du mir wollest erlangen ein glückseelige Stund zuleben und zusterben / Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Ge-

Gebett dardurch St. Walburg zu einer Patronin zu erwöhlen.

O Heilige Engeländische Jungfrau Walburga / die du auß Lieb deines Himmlischen Bräutigams Christi JEsu / nicht nur allein alle zeitliche Reichthumben / Königliche Ehren / und Dignitäten / Scepter und Cron / sondern auch so gar dein liebes Vatterland verlassen / und dich mit jhme zu vermählen über das ungestimme tobende Meer / von dannen durch einen harten und weiten Weeg in das Teutschland begeben hast / allwo du auch nach würcklich geschehener Geistlicher Vermählung in dem Closter deß Heiligen Ertz-Vatters Benedicti zu Heydenheim lange Jahr disem deinem allerliebsten Himmlischen Bräutigamb durch freywillige Ar-

muth / ståten Gehorsam / ewige Keuschheit / und innbrünstiger Liebe also treu und aufrecht hast gedienet / daß Er dich nachmalens / als seine liebste Gesponß auch gar zu der himmlischen Hochzeit (allda der ewig wehrenden Freuden ohne End zugenüssen) beruffen hat.

Dich derowegen / O H. Jungfrau Walburga erwähle ich dich anheut für meine Patronin / und Schutz-Frau / inståndig bittend / du wollest durch deine Vorbitt bey disen deinem allerliebsten Bräutigam Christo JESU mir so vil zuwegen bringen / daß ich auch alles Zeitliches / Irrdisches / und Sündhafftes hindan setzen / und allein dem Geistlichen und Himmlischen nachtrachten / meinen GOTT von gantzem

Her-

Hertzen über alles lieben / und in allem seinen Göttlichen Willen erfüllen mögen. So wollest auch beynebens / O Heilige Walburga / als meine ausserwählte Schutz-Frau mich beschützen wider meine sichtbare und unsichtbare Feind / welche mir allenthalben zu meinem Verderben nachtrachten ; wollest mich dir auch lassen befohlen seyn / in allen meinen Anligen Trübsalen / Verfolgungen / Widerwärtigkeiten / Aengsten und Nöthen / auch in allen Gefahren Leibs- und der Seelen / sonderbar aber wollest mir beystehen mit allen meinen anderen heiligen Patronen in meinem Sterb-Stündlein / und meine Seel helffen begleiten in die ewige Seeligkeit / Amen.

Dancksagung zu GOtt für den H. Oehl-Fluß / so auß denen Brust-Gebäineren der Heil. Jungfrauen Walburgis hervor quellet.

ALlmächtiger ewiger GOtt/ welcher du die Engeländische Jungfrau Walburgam / als deine liebste Gesponß also hoch hast geehret / daß du schon vil hundert Jahr auß ihren heiligen Reliquien und Brust-Gebäineren / so in dem ihr zu Ehren auferbauten GOtts-Hauß zu Aychstätt in einem außgeholten Stäin unter dem Hoch-Altar ruhen und eingeschlossen seynd/ uns einen so wundersamen und Gnadenreichen Oehl-Fluß verlihen hast/ und uns denselben noch biß auf jetzige Zeit genüssen lassest/ zu sonders grossen Trost / Nutzen / und Hülff schon viler taussend krancken/presthaff-

hafften / und mit allerhand üblen Zuständen behafften Menschen / welche alle durch dises heilige Oehl vermittels der Vorbitt der Heiligen Jungfrauen Walburgå wieder zu ihren Wolstand seynd gelanget; wir sagen dir tausendfältigē Danck um alle und jede Tröpflein / wie auch um alle Wunder und Gnaden / so wir hierdurch so vilfältig erfahren haben / und noch ins künfftig erfahren werden / mit demüthigister beygefügter Bitt / daß du auch auf uns wollest lassen herab flüssen das Oehl deiner göttlichen Gnaden und Barmhertzigkeit / zur Reinigung unserer Seelen / das Gnaden-Oehl aber der Heiligen Walburgå mir / und allen dero Liebhaberen in allen Nöthen und Anligen ferners Hülffreich / heylsam / und ersprießlich

seyn / damit wir dich hierdurch beständig loben und preissen mögen / hier zeitlich / und dort ewiglich / Amen.

Ein Gebett zu Sanct Walburg offt von den jenigen zusprechen / so dero Namen in dem Heiligen Tauff überkommen haben.

O Heilige und Wunder-reiche Jungfrau Walburga / die du mir auß sonderbarer Schickung GOttes in dem Heiligen Tauff zugeeignet worden / auf daß du Ursach habest / dich meiner anzunemmen / und ich hingegen auß Anmahnung deines Heiligen Namens / so mir gegeben worden / den Fuß-Stapffen deiner Tugenden beständig nachzufolgen / sihe mein Hoffnung und Zuversicht setze ich auf dich / als bey GOtt mein treuiste Vor-

bitte-

bitterin / dir übergibe ich mich gantz und gar zu regieren / ja Leib und Seel / sambt allen / was mir zugehöret / vertraue deinem Schutz und Schirm. Ich bitte dich demüthigist / lasse mich dir anbefohlen seyn / laite mich auf den Weeg der Tugend / deß Friedens wahrer Glückseeligkeit / und deß ewigen Heyls / damit ich von der rechten Strassen deines Heiligen Lebens-Wandel nicht abweiche / sondern wie ich deinen Namen trage / also auch deine Sitten an mich nemme / und auf dich ein stätes Absehen habe. Behüte O mein ausserwähltiste Patronin mein Leib und Seel vor aller Gefahr / bitte für mich ohne Unterlaß / läite mich im Leben / stehe mir bey im Sterben / komme mir zu Hülff im letzten Todts-Kampff / ver-

vertreibe die böse Feind / und seye mein Gleits-Männin zu dem anderen Leben / auf daß ich unfehlbar mit dir die ewige Glory und Seeligkeit möge besitzen / Amen.

Tägliches Gebett zu JEsu / der noch ledigen Persohnen / um Erhaltung ihrer Jungfrauschafft durch St. Walburg.

O Unendlich liebreichister JEsu / du Beschützer und Erhalter der keuschen Leiber / O JEsu / der du aller Menschen Heyl liebest / und beförderest / weilen du sie durch dein bitteristen Todt von dem ewigen Undergang erröttest; O JEsu / der du an dem reinen Hertzen und züchtigen Lebens-Wandel das höchste Wolgefallen tragest / O JEsu / der du deine allerheiligste Mutter Mariam vor / in / und nach der Geburt

in

in ihrer über-Englischen Jungfrau-schafft unbefleckt erhalten / dich bitte ich von dem innersten Grund meines Hertzens / weilen mir gar wol bewust / daß kein Mensch ohne deine Göttliche Gnad kan rein und keusch leben / du wollest dich würdigen durch die Jungfräuliche Reinigkeit der Heiligen Walburg / mir in allen Anfechtungen deß Fleisches deine gnadenreiche Hülff zu verleyhen / damit ich allzeit ritterlich streitten / glücklich überwünden / und dir allein darvon allen Sieg und Glory zuschreiben möge. O gebenedeytister JEsu! verleyhe daß ich dir mit reinem Hertzen beständig diene / durchsteche mein Fleisch mit deiner heylsamen Forcht / damit ich weder mit Gedancken / noch Worten / noch Wercken etwas begehe / so dei-

deinen Göttlichen Augen mißfallen möchte! lasse auch die Gelüsten der Unkeuschheit mich nicht ergreiffen/ und übergibe mich nicht einem mutwilligen und unverschammten Hertzen/ damit ich also von dir auf ewig nicht gescheiden werde. Das bitte ich dich alle Stundt und Augenblick durch alle reine Gedancken/ Wort/und Werck/ mit welchen St. Walburg und alle Heilige Jungfrauen dich O JEsu als jhren Göttlichen Bräutigamb jemalen gelobet/ geehret/ und geprisen/ Amen.

Gebett der schwangeren Frauen zu der grossen Noht-Helfferin Walburgis.

O Heilige und überreine Jungfrau Walburgis! obwolen du auß pur lauterer Liebe zu deinem Himmlischen Bräutigam Christo JEsu dich aller weltlichen Freuden

und

und auch zulässigen Wollustbarkeiten entschlagen / und jhme in dem Jungfrau-Stand biß an das End gedienet; so weiß ich doch gar wol / daß du den von GOtt selbsten eingesetzten heiligen Ehe-Stand gantz und gar nicht verachtest; in deme du schon vil taussend Mütteren (so in jhren Kinds-Nöthen jhre gantze Zuflucht zu dir genommen / und dein heiliges Oehl mit Andacht getruncken) bist beygestanden / und sie mit einer gesunden Leibs-Frucht erfreuet. Sihe zu dir O grosse Nohthelfferin stehet auch mein gantzes Vertrauen in der Zeit diser meiner Schwangerschafft / under welcher ich dir dise Leibs-Frucht / so ich unter meinem sündigen Hertzen trage / gantz und gar schencke / übergibe / und anbefelche; anbey dich de-

müthigist bittend / durch jene Lieb / mit welcher dich dein Göttlicher Bräutigamb auf Ewig liebet / du wollest mir gnädiglich von jhme erlangen / daß er sich in Ansehung deiner Jungfräulichen Reinigkeit wolle würdigen dise meine Leibs-Frucht zu seegnen / zu stärcken / und zu bewahren / damit es ein Mensch werde nach seinem Göttlichen Hertzen / glücklich auf die Welt komme / durch den Heiligen Tauff das Kleid der Unschuld anlege / und jhme hinfüro biß in den Todt von keiner Sünd mehr außgezochen werde. Ja erlange und erbitte auch durch jene Liebe / mit welcher er sich neun Monat lang in dem allerreinisten Leib seiner Jungfräulichen Mutter aufgehalten / daß dise meine Leibs-Frucht / nachdeme selbe glücklich zu

einem Menschen auf die Welt geboren worden / auf der Welt gleichwie ohne Welt zu grösserer Ehre GOttes / zu deiner Ehr / zum Heyl seiner selbsten / uns Elteren aber zum Trost lebe / und mit solchen Lebens-Wandel dises Zeitliche durchwandere / daß es nicht verliere das Ewige / Amen.

Novenna oder Neun-Donnerstägige Andacht zu der H. Walburg um Erlangung einer gewisen Gnad / oder Abwendung eines gewisen Ubels; oder auch um Erwerbung eines glückseeligen Sterb-Stündleins.

NB. Wer dise Andacht anstellen will / solle wissen / daß dises auf zweyerley Weiß geschehen kan: Erstlichen kan dise Andacht neun Donnerstäg nacheinander verrichtet werden; wann aber dises zu lang ist / der kan an einem Donnerstag anfangen / und nach dem andern Donnerstag am Freytag / das ist am neundten Tag selbe enden.

Zum andern ist zumercken die Ursach / warum dise Andacht am Donnerstag solle angestellet werden: dieweilen nemlichen St. Walburg sonderbar am Donnerstag verehret wird wegen Schwitzung ihres Heiligen Oehls / so auß ihren

Heiligen Brust-Gebäineren fliesset / welches geschicht zur Zeugnuß nicht nur allein ihrer Jungfräulichen Reinigkeit / sondern auch zum Beweißthum ihrer Lieb und Barmhertzigkeit gegen den ihrigen ; absonderlich aber zum außtrucklichen Zeichen ihrer Geistlichen Zächer wegen deß Mitleydens gegen dem heiligen Passion Christi ; indeme sich die heilige Oehls-Schwitzung gleichsam (in einem Geistlichen Verstand) mitleydender Weiß vereiniget mit dem Blutschwitzenden JESU / um denselben zu verehren / und zubetauren.

Zum dritten / um was zubitten seye / wird einem jeden die Noth selbsten eingeben / und lehrnen ; welches alsdann geschehen muß zu Ehren / und nach dem Willen GOttes / zu seiner selbst und anderer / Seelen- und Leibs-Heyl und Nutz.

Zum vierdten / wird vor allem erforderet / daß der jenige / so sich diser Andacht bedienen will / in einem guten Gewissen mit GOtt / und seinem Nächsten versöhnet und vereiniget seye. Item zu bälderer Erlangung unserer Bitt / können wir zu Anfang und bey dem End / oder alle Donnerstag (wo es seyn kan) beichten und communiciren / so doch nicht vonnöthen / wann man sich keiner Todt-Sünd schuldig befindet.

Zum fünfften / ist auch nicht vonnöthen / daß man neun Täg hindurch die nachfolgende Gebett und Andacht spreche um Gewehrung seiner Bitt / sondern es können andere / als ihre Tag-

Zei-

Zeiten / ihr Litaney 2c. mehrere oder wenigere / nach eines jeden Andacht (und zwar ohne Verbündnuß) gesprochen werden / wann nur das vorgenommene Gebett allzeit mit einem Vatter Unser und Ave Maria / sambt einem Gloria Patri beschlossen wird zu Lob / Ehr und Danck der allerheiligisten Dreyfaltigkeit / für alle Gaaben und Gnaden / so sie diser heiligen Jungfrauen Walburgis jemalen ertheilet hat.

Wer sich nun diser Andacht recht gebrauchet / der stehe unter diser Zeit in vöster Hoffnung sein billiches Begehren unfehlbar zuerlangen / so wird es ihme auch nicht fehl schlagen durch die grosse Verdienst und Fürbitt der Heiligen Jungfrauen Walburgis.

Vorbereitungs-Gebett zu der neun Donnerstägigen Andacht zu Hauß oder in der Kirchen zusprechen.

O Du Hoch-Heilige / glorwürdige Jungfrau und Königliche Princeßin Walburga / du sonderbare Zuflucht / Trost und Hülff aller zu dir flühenden Betrübten und Geängstigten / Presthafften und Krancken / Nothleydenden und Beschwehrten / so dein Hülff und Vor-

bitt in der Warheit mit andächtigen Hertzen begehren. Sihe auß Lieb und Begürd dich zuverehren/ und dein getreue Vorbitt/und mein Begehren zuerlangen in disen meinem Anligen N. N. wofern es nicht wider den Willen GOttes ist/ nimme ich mir ernstlich für mit der Gnad GOttes/so vil mir möglich seyn wird / und zwar ohne Verbündnuß/ zu deiner Ehr und Vermehrung deiner Glory/ ein neuntägige (oder neun-Donnerstägige) Andacht und Gebett nacheinander zuverrichten / dein Heiliges Grab (wo nit persöhnlich / doch in meinem Hertzen) zubesuchen / und so offt ein Heilige Meß / GOtt und dir zu Ehren anhören / und in wehrender Zeit / so offt es seyn kan / die Hoch-Heilige Sacrament der

Beicht und der Communion empfangen will (wenigst täglichen die Geistliche Communion) mit unterthänigister Bitt / du wollest es dir angenehm und gefällig seyn lassen / auch mir von GOtt erhalten / daß ich diß vorgenommene Andachts-Werck mit möglichisten Fleiß verrichten / und die jenige Bitt und Gnad / die ich von GOtt begehre / und zuerlangen durch deine grosse Vorbitt verhoffe / durch deine kräfftige Verdienst / von Ihme möge erhalten / Amen.

Erste Andacht.

Auf den ersten Tag von denen sonderbaren Freuden und Himmlischen Gnaden der Heiligen Walburgis.

SEy gegrüst durch das Göttliche Hertz JESU / O Heilige Jungfrau Walburgis! du edles

Zweig deiner Heiligen Bluts-Befreundschafft / ich ermahne dich von Hertzen deiner sonderen Freuden und Gnaden / die du vor vil tausend Heiligen gehabt / daß dich der gütige GOtt nicht nur allein von Königlichen / sondern fürnemlichen von so gnadenreichen Heiligen Elteren und Heiligen Geschlecht hat lassen geboren werden. Durch dise Gnad bitte ich dich demüthigist / erwerbe mir von GOtt mein billiches Begehren / Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist / als er war im Anfang / jetzt und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Andere Andacht.

Auf den anderen Tag von der anderen Himmlischen Freud und Gnad.

SEye gegrüst durch das allerheiligiste

ligiste Hertz JEsu / O heilige Jungfrau Walburgis ! du kostbarer Margarit der lauteristen Reinigkeit ! ich ermahne dich der grossen Gnaden und Freuden / da dich GOtt von Kindheit an so süßiglich zu ihme gezochen / und mit der Heiligkeit begabet hat / auch dich in deiner ersten Unschuld erhalten / und je länger je mehr in der Vollkommenheit und grosser Heiligkeit wachsend gemacht. Ach durch dise grosse Gnad lasse es mich genüssen / und erhalte mir von GOTT / daß meines Hertzens Begürd erfüllet werde nach dem Willen GOttes / Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist / als er war im Anfang / jetzt / und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Dritte Andacht.
Auf den dritten Tag von der dritten Freud und Gnad.

SEy gegrüst / durch das allerliebreichiste Hertz JEsu O Heilige Walburgis. Du Edler Saphir der Andacht / Beschaulichkeit / Unschuld und Hönig-flüssender Wort! ich ermahne dich der grossen Freuden und Gnaden / da dich GOtt so liebreich durch deine Heilige Gebrüder Wilibaldum und Wunibaldum von deinem Königreich Engeland in das teutsche Land und Clösterlichen Leben berufft und eingesetzt hat / und erlange mir dardurch mein inständige Bitt / Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist / als er war im Anfang / jetzt / und allweg und zu ewigen Zeiten / Amen.

Vierdte Andacht.

Auf den vierdten Tag von der vierdten Freud und Göttlichen Gnad.

SEye gegrüst durch das allermildiste Hertz JEsu / O Heilige Jungfrau Walburgis / du kostbarister Schmaragd der tieffisten Demuth. Ich ermahne dich der Freuden und Gnaden / so du gehabt und genossen hast / da GOtt durch dein Gebett das wüttende ungestimme Meer gestillet und alle / so bey dir im Schiff waren / von dem Untergang erröttet / und noch vil andere Wunder-Werck auf deiner Räiß durch dich gewürcket hat. Ich bitte dich demüthigist / erhalte mir von GOtt / um was ich jhne von Hertzen bitte / Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Ehr seye dem Vatter / und dem

Sohn/ und dem Heiligen Geist/ als er war im Anfang/ jetzt/ und allweg und zu ewigen Zeiten/ Amen.

Fünffte Andacht.

Auf den fünfften Tag von der fünfften Freud und Gnad.

SEy gegrüst durch das allergütigiste Hertz JEsu/ O Heilige Jungfrau Walburgis! du edler Magnet-Stäin der unabläßlichen und stäten Zunemmung aller Tugenden und guten Wercken! Ich ermahne dich aller Gnaden und Freuden / die der gütige GOtt hie in disen und anderen Leben an dich geleget hat / insonderheit / da er durch dein Gebett die Krancken gesund gemacht / dir auch nächtlicher Zeit hindurch ein Himmlisch Liecht in dem Closter leuchten lassen/ gleich dem hellen Tag; als dir das begehr-

gehrte Liecht unbillicher Weiß versaget worden. Ach! erlange mir doch von GOtt Gnad und Barmhertzigkeit / damit mein inständiges Begehren in allen möge vollkommentlich erfüllet werden.

Vatter unser. Ave Maria.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist / als er war im Anfang / jetzt / und allweg und zu ewigen Zeiten / Amen.

Sechste Andacht.

Auf den sechsten Tag von der sechsten Freud und Gnad.

SEye gegrüst durch das allerbarmhertzigiste Hertz JEsu! O Heilige Jungfrau Walburgis / du Hyacinth der verharrlichen Gedult in allen Widerwärtigkeiten! ich ermahne dich der Gnaden und Freuden / als du dich unter einer so heiligen

ligen Gesellschafft in dem Closter befunden hast / welche alle deine Heilige Fuß-Stapffen der Geistlichen Vollkommenheit haben beständig nachgefolget / und anjetzo sambt dir die ewige Glory genüssen. Ach wende deine barmhertzige Augen zu mir / und hülff mir bey GOtt mein hertzliches Bitten zuerlangen / Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist / als er war im Anfang / jetzt / und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Siebende Andacht.

Auf den siebenden Tag von der siebenden Freud und Gnad.

SEye gegrüst durch das allersüssiste Hertz JESU / O Heilige Jungfrau Walburgis! du kostbarer

rer Demant-Stäin der unbewöglichen Hoffnung auf die Gütigkeit GOttes! ich ermahne dich der Freuden / so du gehabt hast wegen der grossen Heiligkeit deiner Heiligen Brüder / wie auch der Beständigkeit in der Marter deiner Heiligen Bluts-Verwandten um deß Namens JEsu Willen / und erlange mir bey GOtt / daß meine Begürden im Guten erfüllet werden Amen. Vatter unser. Ave Maria.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist / als er war im Anfang / jetzt / und allweg und zu ewigen Zeiten / Amen.

Achte Andacht.

Auf den achten Tag von der achten Freud und Gnad.

SEye gegrüst durch das allerjungfräulichste Hertz JEsu / O Hei-

Heilige Jungfrau Walburgis! du edlister Carfunckel-Stäin der immerbrinnenden göttlichen Lieb! ich ermahne dich der grossen Gnaden und Freuden / als dich GOtt mit einem so heiligen und glorwürdigen End beseeliget hat / und in dem Himmel mit einer besonderen Ehren-Cron gecrönet hat. Ach lasse doch nicht zu / daß mir meine Bitt abgeschlagen werde / Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist / als er war im Anfang / jetzt / und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Neundte Andacht.

Auf den neundten und letzten Tag von der neundten Freud und Gnad.

SEye gegrüst durch das allerliebwürdigiste Hertz JEsu / O heilige

lige Jungfrau Walburgis / die du bist in dem Winter das Christ-Blümlein der Holdseeligkeit / im Frühling die jmmergrünende Blum und Lust-bringender May; im Sommer die schöne schneeweise und blühende Lilien / ja ein schöner zierlicher und wolrüchender Blumen-Garten aller vollkommnisten Tugenden; und in dem Herbst ein fruchtbarer Ernd aller guten Werck / so du auf Erden gesammlet / und in die Himmlische Scheuren eingetragen / darfür du auch von GOTT gantz überreichlich belohnet worden. Nun aber eben dises seynd die vier Zeiten / in welchen du bey deinem Gotts-Hauß jährlichen verehret wirst: als am fünff und zwaintzigisten Februarij wegen deiner Verscheidung auß disem zeitlichen

in

in das ewige Leben; an dem ersten May wegen deiner Heiligsprechung; an dem vierdten August wegen deines Außgangs auß Engeland; und an dem zwölfften October wegen deiner Heiligen Erhöbung / als deine Heilige Gebäin von Heydenheim nacher Aychstätt transferirt und überbracht worden. O Heilige / O milde / O gütige Jungfrau Walburgis / durch eben dise heilige vier Fest / und durch die grosse Gnaden / daß GOTT durch dich in deinem Leben / und nach deinem seeligen Todt so unzahlbar vil und grosse Wunder gewürcket / und noch biß heutigen Tag zuwürcken nicht unterlasset / in geistlichen und leiblichen Anligen / in Heylung allerhand krancken / presthafften / blinden / krumpen / lahmen /

elen-

elenden Menschen und betrübten Hertzen / ermahne ich dich gantz flehendlich bittend / in diser N. N. meiner Bitt / und erlange mir bey Gott / daß er sich auch würdige nach seinem Göttlichen Belieben alles dises an mir zuerneueren in disem meinem Anligen / Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist / als er war im Anfang / jetzt / und allweg und zu ewigen Zeiten / Amen.

Beschluß-Gebett und Aufopfferung an dem neundten Tag / mit vollkommenen grossen Vertrauen zusprechen.

O Heilige Jungfrau Walburgis / du sonderbare Tröstertin / und Nohthelfferin aller Betrübten und Elenden / du edles Gefäß voller Gnaden / du hell leuchtende Sonn

aller Tugenden und Heiligkeit! in Vereinigung der Lieb / mit welcher dich liebet und auf ewig lieben wird Christus JEsus dein Himmlischer Bräutigam / beschlüsse ich dise neuntägige Andacht / und opffere dir selbe von Hertzen auf / gäntzlich vertrauend / du werdest diß mein Gebett / und höchst nothwendiges Bitten / wegen meiner Sünden und Nachläßigkeiten nicht verachten / noch verschmächen / sondern wollest mich O du Zuflucht der Armen! barmhertziglich erhören in meiner Bitt durch die grosse Würdigkeit / in welcher ich dir diß Gebett aufgeopfferet habe / durch dessen und aller Heiligen Verdiensten / wie auch durch die grosse Gnad / in derer dich GOtt vor so vil taussend Heiligen ausserwählt / und zu einer sicheren

Noht-

Nohthelfferin in allen Nöthen gese-
tzet hat; darumen bitte ich dich de-
müthig mit gantzem Hertzen und ge-
wiser Zuversicht / du wollest mich
deiner Heiligen Verdiensten theil-
hafftig machen / und mir die begehr-
te Gnad nicht versagen / sondern las-
se mich spühren / daß du mein Bitt
erhöret habest / damit ich deine
Mütterliche Barmhertzigkeit / so
durch die gantze Welt berühmet ist /
mit grossen Freuden bekennen / und
deinen Heiligen Namen vor jeder-
männiglich loben und preissen mö-
ge; so lasse mich dann nicht Trost-
loß von dir gehen / sondern erhöre
mein Gebett / gleichwie auch ich dich
erhören wolte / wann ich mit sol-
chen Gnaden und Verdiensten im
Himmel wäre / als wie du; und
wann du hingegen auf Erden ein

so bedürfftige Creatur wärest / wie ich / und mich also demüthig bitten thätest / gleichwie ich dich bitte. So bleib ich dann der gewisen Hoffnung / du werdest mir meine Bitt nach dem Willen GOttes erhalten / samt einer glückseeligen Stundt zuleben und zusterben / Amen.

Vier Gebett.

Auf die 4. Fest-Tåg der Heiligen und Königlichen Jungfrauen Walburgis / welche jährlich bey ihrem Gotts-Hauß gehalten werden.

Erstes Gebett.

Auf das erste Fest ihrer glückseeligen Hinscheidung auß disem zeitlichen zu dem ewigen Leben. Geschehen den 25. Februarij / Anno 776.

O Heilige Engeländische / anjetzo aber Englische Königin Walburgis / wer solle dich heunt an deinem him̃lischen Geburts-Tag zum ewi-

ewigen Leben nicht von Hertzen erfreuen! dieweilen du gantz glücklich die Welt / den bösen Feind und das Fleisch; ja den bitteren Todt selbsten überwunden. Wer solle dir heunt nicht auß allen Kräfften Glück wünschen zu deiner unaussprechlichen Glory? zu dero du eben an disem Tag von deinem Göttlichen Bräutigam aufgenommen worden. Ich erfreue mich von Hertzen / und wünsche dir Glück zur Besitzung jenes ewig-wehrenden höchsten Guths / dessen du schon würcklichen genüssest / und ohne End in einer vollkommnen Vergnügung genüssen werdest. Ich sage auch dem liebreichisten GOtt unendliches Lob und Danck / daß Er sich gewürdiget / dich nicht nur allein durch deinen Heiligen Wunder-vol-

len Lebens-Wandel / sondern auch durch einen so glorreichen und kostbaren Todt der gantzen Welt bekandt zumachen / damit er in dir / als seiner ausserwöhlten Braut / von allen möge erkennet / geliebet / und ewiglich gelobet werden. Ich erinnere dich derohalben / O du Tochter deß ewigen Liechts / du Schwester der Englen / Heil. Walburgis / deines kostbaristen Todts / und aller Wunder / so auf disen erfolget ; indeme du vilen Krancken und Presthafften jhre verlohrne Gesundheit wiederumb ertheilet hast ; ja auch dein Jungfräulicher Leichnamb nicht nur einen Himmlischen Geruch von sich gegeben / sonderen auch vilen Gegenwärtigen so glorreich erschienen / als hätte er schon würcklich das Kleid der Un-

sterb-

sterblichkeit angethan. Ich ermahne dich auch jener unaußsprechlichen Gnad / mit dero dich GOtt vor vil taussend Heiligen gezieret / daß Er auß deinen Jungfräulichen Brust-Gebäineren zur Zeugnuß deiner allzeit blühenden Jungfrauschafft und Heiligkeit / ein Wunder-heylsames Oehl annoch biß auf heutigen Tag hat flüssen lassen. Durch dise und alle andere deines Himmlischen Bräutigams sonderbare Liebs-Zeichen / wie auch durch dein ewige Glory / O du übergebenedeytiste Braut Christi JEsu / die du nun ruhest von deiner langwürigen grossen Arbeit / und dich wollustiglich von dem Göttlichen Angesicht ersättigest / ach vergisse nicht uns arme Sünder und Sünderinen / die wir noch unter dem schweren Joch

unserer täglichen Mühseeligkeiten/ arbeiten und schwitzen/ sondern gibe uns etwas von deinen Reichthumen und Verdiensten / damit wir unabläßlich und ritterlich streitten/ glücklich überwünden/ fürnemlich in unserem Sterb-Stündlein/ in welchem du uns gnädiglich beystehen wollest mit Erwerbung eines seeligen Ends/ damit wir mit dir/ und durch deine Verdienst unfehlbar überkommen die ewige Freud und Seeligkeit/ Amen.

Das andere Gebett.

Auf das andere Fest ihrer Heiligsprechung. Geschehen den 1. May/ Anno Christi 870.

O Seeligiste Jungfrau und Königliche Princeßin Walburgis! du hast zwar in deinem Leben mit grosser Heiligkeit / und herrlichen Wun-

Wunder-Zeichen geleuchtet; aber noch vil mehr nach deinem glückseeligen Todt; da hast du fürnemlich von dir geben den kostbarlichen guten Geruch aller deiner Tugenden/ Fromkeit und Heiligkeit/ neben grossen Wunder-Wercken/ so ein gewises Zeichen und Bestättigung waren deiner warhafften aufrichtigen Redlichkeit gegen GOtt und dem Menschen. Dahero weilen du hast geliebt die Gerechtigkeit und gehasset die Boßheit/ darum hat dich GOtt/ dein GOtt gesalbet mit dem Oehl der Freuden über alle deine Mitgenossen/ und hat dich genennet mit einem neuen Namen; indeme du dich in deinem Leben weit mehrer beflissen dein Seel mit allen Tugenden zuzieren/ und alle deine Gedancken/ Wort und Werck allein

lein zu Ehr und wolgefälligen Willen deines Himmlischen Königs und Bräutigams Christi JEsu zurichten / als die Königin Ester Fleiß angewendet Assuero jhrem König zugefallen ; ware also deine Seel / wie ein schöner Lust-Garten / in welchem dein Geliebter gern gewohnet / sich darinnen offt erlustiget / und die Früchten der wahren Liebe abgenommen. Weilen du dann deinen GOtt also geehret / so hat Er dich auch hingegen geehret / nicht nur allein im Himmel mit dem prächtigen Ehren-Kleid einer sonderen Glory / und über alle massen schönen Cron der Unsterblichkeit / sonderen auch auf Erden / fürnemlich da du von dem Bischoff Ottkario mit Verwilligung und Befelch Adriani deß Anderen Römischen Pab-

sten /

sten / der Zahl der Heiligen zuge- schrieben worden. An disem Fest-Tag derowegen deiner Heiligspre- chung / grüsse / ehre und benedeye ich dich unendlichmal durch das aller- süsseste Hertz JEsu Christi / welches ich dir zur Vermehrung deiner See- ligkeit aufopffere / auch alle An- dachten und Ehr / so dir heunt und allzeit von den Menschen erwiesen worden / und wünsche dir auß treuem Hertzen unendlich Glück zu deiner Ehr und Glory / für welche ich GOTT lobe / ehre / benedeye / dancksage und anbette; ich begeh- re mich auch mit aller Verträulich- keit in dein Huld und Gnad zube- fehlen / samt allen denen / für welche ich pfleg zubetten. Ich verlange höchstens deine mächtige Fürbitt zuerwerben / und durch deinen

Schutz

Schutz und Schirm von dem Anlauf deß bösen Geists allzeit sicher zuseyn; wollest mir auch die wahre und beständige Tugenden sambt vollkommner Verzeyhung und Ablaß meiner Sünden / und ein seeliges Sterb-Stündlein von GOtt erbitten / auf daß ich theilhafftig werde / daß GOtt allzeit mit Freuden in meinem Hertzen wohne / und endlichen das Göttliche Angesicht mit dir in Ewigkeit möge ansehen / Amen.

Drittes Gebett.

Auf das dritte Fest ihres Außgangs auß Engeland / und Ankunfft ins Teutschland / welches gehalten wird den 4. August.

O Ubergebenedeytiste Jungfrau Walburgis! heut ist jener glückseeligiste Tag / an welchem dir ge-

gesaget worden: Gehe auß deinem Land/und auß deinem Geschlecht/ ich will dir zeigen alles Guts. Höre Tochter/und sihe/und neige dein Ohr/ und vergisse deines Volcks und das Hauß deines Vatters: dann der König hat begehret deiner Zierd! also hat dich heut der König der Glory/ O Königliche Tochter! auß Engeland ins Teutschland zu seinem Dienst beruffen/ durch freundliche Abforderung und Einladung deiner Heiligen Brüder Wilibaldi und Wunibaldi / deren Befelch du als ein gehorsamste Tochter Abrahams fleißigist nachkommen bist / sprechend: Bereit ist mein Hertz O GOtt: bereit ist mein Hertz! ziehe mich nach dir / so wöllen wir lauffen in dem Geruch deiner köstlichen Salben! also dann O Heilige Walbur-

burgis/ zuerfüllen den Willen Gottes hast du dein zeitliches Reich auß Liebe JEsu Christi verlassen / und mit grossen Freuden das Engeländische Meer-Schiff eingetretten. Der gütige GOtt hat gleich dein Heiligkeit durch ein Wunder-Zeichen geoffenbaret / als er auf dein Gebett das wüttende ungestimme Meer gestillet / welches dir zuwider der böse Geist erwecket hat. O was für unaußsprechliche Freud haben nicht damal in deiner Ankunfft in das Teutschland empfunden dein Heiliger Vötter und Mäyntzischer Ertz-Bischoff Bonifacius / und deine Heilige Brüder / so dich in allen Orthen auf das Ehrwürdigist sambt deiner Gesellschafft empfangen / und gleich zu deinem süssesten Gesponß JEsu geführet / und dich

mit

mit demselben unter der Regel deß Heiligen Vatters Benedicti vereiniget und vermählet/ allwo du dich erzeiget / ein solche zu seyn / dero Leben nichts als ein wunderbarliche Heiligkeit ware / ja ein Zucht und Lehr allen Menschen. O wie groß bist du nicht gewesen in dem Jubel und Freud der Beschaulichkeit! wie stäts in dem Gebett! wie kräfftig in der Fürbitt für andere / wie tapffer in dem Schweigen! wie weißlich in der Bescheidenheit! wie sorgfältig in guten Wercken / und allen Christlichen Würckungen! fürwahr niemand ist möglich / solches genugsam außzusprechen. O gütige Jungfrau Walburgis! erhalte mir bey GOtt durch deine grosse Verdienst und Vorbitt Gnad und Verzeyhung meiner Nachläßigkeiten / wie

wie auch in allen deinen Tugenden dir vollkommentlich und beständig nachzufolgen. Hülff mir in diser Pilgerfahrt also zuwandlen / daß ich in meinem letzten End ohne Verzug mit dir die ewige Seeligkeit genüssen / und loben möge die allerheiligste Dreyfaltigkeit / zu welcher du mich wollest begleiten / mit so vilen heiligen Englen / so vil dich auf deiner Räiß beständig begleitet haben. Führe mich auch auß von allen meinen Unvollkommenheiten / und allen unordentlichen Anhefftungen der Creaturen / und meiner selbst / und hülff mir / daß ich gantz und gar in GOtt eingehe / mich gantz in Jhme versencke / und mit Jhme hier Zeitlich und dort Ewig auf das vollkommniste vereiniget seye und verbleibe. O Heilige und

Ehrwürdigiste Jungfrau Walburgis / seegne auch / benedeye / und nimme unter deinen Schutz alle die jenige Oerther / welche du in deiner wehrenden Räiß auß Engeland ins Teutschland betretten / und geheiliget hast mit deiner Gegenwart / behüte und bewahre sie von allen Ublen der Seelen und deß Leibs / vertreibe auß denenselben alle eingerissene Ketzereyen / Krieg / Pestilentz / Theurung / Hunger / Feuers- und Wassers-Noth / erhalte jhnen durch deine heilige Fürbitt Verzeyhung der Sünden / und ihr Leben also anzustellen / daß sie auch einsmals die ewige Seeligkeit genüssen mögen / Amen.

Vierdtes Gebett.

Auf das vierdte Fest der Erhöbung ihres Heil. Leibs / alß er von Heydenheim nach Aychstätt überbracht worden.

Wird gehalten den 12. October.

JCh ehre dich / O Heilige und Ehrwürdigiste Jungfrau Walburgis / weilen du GOtt also geehret hast / daß du um seiner Lieb und Ehr willen verschmächet und verlassen dein Königliches Hauß Engeland sambt dem Reich der Welt / und alle Zierd und Wollust derselben ; darumen so hat dich auch GOtt also mit Ehren gezieret / daß du nicht nur allein die ewige Güther hierdurch darfür überkommen / sondern bist auch diejenige worden / von welcher GOtt der Heilige Geist gesprochen: vil Töchter haben Reichthum versammlet / du aber hast sie

alle übertroffen. Dise deine Himmlische Schätz seynd der Stadt Aychstätt zugebracht worden / gleichwie ein reiches Kauffmann-Schiff / angefüllet mit allerhand kostbaren Waaren; daß also dises Bistumb wol sprechen kan: Mit dir ist uns alles Guts kommen. O Heilige Walburgis in diser deiner ersten Erhöbung / nachdeme du über hundert Jahr in deinem Closter Heydenheim geruhet / und alsdann Ottkario dem Sechsten Bischoff im Schlaff erschienen / und ermahnet / deinen heiligen Leib zuerhöben / und nacher Aychstätt zu überbringen / erinnere ich dich jener Ehren und Herrlichkeit / mit denen dich GOtt gezieret / alß deine Heilige Gebäin einen Himmlischen wolrüchenden Geruch / und Feuchtigkeit von sich

gegeben / als wie ein Thau / daß alle Gegenwärtige vermeynten / vor Süsse und Lieblichkeit zu zerschmöltzen; ich erinnere dich auch jener schönen / andächtigen / und Ehrwürdigen Proceßion und aller Liebs-Erzeigungen / so darbey geschehen seyn / als dein Heiliger Leib nacher Aychstätt geführet / und in der heiligen Creutz-Kirchen begraben worden / anzudeuten / daß du ein sonderbare Liebhaberin / ein andächtige Verehrerin / und ein innbrünstige eyffrige Nachfolgerin deß Creutz Christi gewesen seyest / und hierdurch uns allen ein kräfftiges Beyspihl und Exempel zur Nachfolg hinterlassen hast. O Heilige und glorwürdigiste Jungfrau Walburgis / du edlister Granat der Vollkommenheit / du sonderbare Zierd

deß Himmels/ach was höchst schuldigisten Danck/Lob und Ehr seynd wir dir zugeben verpflicht/ daß du das Aychstättische Bistumb mit so grossem Schatz deiner hochwürdigisten Reliquien beseeliget/ und an disem Orth biß zur allgemeinen Auferstehung zuruhen erwählet hast. O seye mir unendlich taussendmal durch das allerheiligiste Hertz JEsu Christi gegrüsset/ welches ich dir zur Vermehrung deiner Glory so offt aufopffere/ und zu disem deinen Fest-Tag glück wünsche mit aller Andacht deiner Diener und Dienerinen. Seye gegrüsset du Ehren-Tempel der Hoch-Allerheiligisten Dreyfaltigkeit! Seye gegrüsset du Carfunckel der feurigen Liebe GOttes/ in dero du dich gantz verzehret/ wie auch solches deine Heili-

Gebäin zuerkennen geben / welche fast so braun als Zimmet-Rinden aussehen! Seye endlichen gegrüsset du sonderbare Freud und Glory aller Heiligen; und weilen heut nicht allein dein erstes / sondern auch anderes Erhöbungs-Fest / als deine Heil: Gebäin vom Bischoff Erckanbold auß der Erden mit grosser Andacht erhöbet / und unter den Hoch-Altar seynd beygesetzet worden / welche wiederum / gleichwie zum ersten mal mit einem Christall-hellen Thau erfunden worden. So bitten wir dich gantz unterthänigist / daß du uns um der Lieb JEsu Christi willen disen Heiligen Oehl-Fluß und Gnaden-Brunn nimmer entziehen wollest. Hülff uns auch mit deiner mächtigen Fürbitt bey Gott / daß wir auch von einer Tugend in

die andere erhöbet werden / und unser Leben also anstellen / nach deinem Heiligen Exempel / daß unser Wandel und Gemüth in dem Himmel seye / damit wir würdig werden GOtt das höchste Guth samt dir in Ewigkeit anschauen / zu loben / zu ehren und anzubetten / Amen.

Gebett vor dem Gebrauch deß Heil. Walburg-Oehls zusprechen.

Wer sich dises Heiligen Oehls / als einer gleichsam Himmlischen Medicin gebrauchen will / der beichte und communicire zuvor / oder erwecke wenigistens eine wahre Reu und steiffen Fürsatz / dann sonst wird es eintweders verschwünden / wann du in einem bösen Standt seyn soltest oder wenigst dir nichts nutzen. Zum anderen wilst du selbes einnemmen / so nimm es in keiner Suppen-Brie / in keinem Wein / noch Bier / sondern in einem frischen Brunnen-Wasser auß einem reinen und sauberen Leffel. Leydest du aber äusserlich einen Schaden / so nimme ein sauberes Federlein / bestreiche das krancke Orth damit / und das Federlein verbrenne hernach / dann dises Heilige Oehl will in allen rein und sauber gehalten / und mit Andacht und grossen Vertrauen

gebraucht werden / spriche derohalben vor dessen Gebrauch folgendes.

Gebett

O Heilige Jungfrau Walburgis / du edles Zweig von dem köstlichen Baum deiner Heiligen Freundschafft / ich lobe und grüsse dich durch das süßiste Hertz JEsu deines Bräutigams / und erfreue mich von Hertzen / daß du von jhme mit so vil Ehr und Gnaden bist geziehret / und in die Zahl der weissen Jungfrauen aufgenommen worden. Weilen du auf Erden die Ampel deiner Seel nicht allein mit Tugenden wol geziehret / sondern auch mit Göttlichen Gnaden-Oehl so überflüßig versehen / daß auch dein heiliger Leichnam darvon entlehnet / der uns Menschen zu Trost / noch auf den heutigen Tag wunderbahr-

liches Gnaden-Oehl von sich gibet/ ich bitte dich demühtiglich du wollest durch deine glorwürdige Fürbitt/ das Oehl der Gnaden Gottes in mir erhalten / und in dein Schutz für ein unwürdiges Kind mich annehmen / und erlangen daß ich im Himmel das Lamb GOttes in Ewigkeit anschauen / auch neben dir und anderen heiligen Jungfrauen mit Freud- und Lob-Gesang/ jederzeit nachfolgen möge / Amen.

NB. Alsdann genüsse und gebrauche dich jhres Heiligen Oehls / mit grossem Vertrauen; und zweiffle nicht / du werdest deiner Bitt (wann es anderst zur Ehr GOttes und deiner Seeligkeit gereichet) nach dem Willen GOttes durch jhr Fürbitt gewehret werden.

Nach dem Gebrauch bette gleich 3. Vatter unser und 3. Ave Maria sambt 3. Gloria Patri, zu Ehren der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit. Oder spreche die Litaney von der Heiligen Walburg.

Kräfftige Dancksagung nach erhaltener Gesundheit / oder einer anderen Wolthat.

ALlmächtiger / ewiger / gütig- und barmhertzigister GOtt / dessen eintzige Freud bey uns Menschen zuwohnen / und uns mit deinen Göttlichen Gnaden zubereichen! dieweilen dann abermalen auch mir deiner unwürdigisten Creatur allergnädigist erfüllet worden / was du durch den Prophetischen Mund deines Königlichen Psalmisten verheissen / da du gesprochen: An dem Tag der Trübsal ruffe mich an / Ich will dich darvon erretten / und du wirst mich darumben loben und ehren. Sihe O mildreichister Vatter / ich habe dich mit demüthigen Hertzen angeruffen / und du hast dich gewürdiget meine Nichtigkeit in Gnaden anzuhören / und auß meinen

nen schweren Anligen zuerrötten; bleibet mir demnach so wol vor dise neue / als alle andere von deiner unendlichen Freygebigkeit schon genossene Gnaden / die höchst schuldigiste Dancks-Erstattung bevor / so ich anjetzo mit möglichister Vollkommenheit auß gantzer Seelen / auß gantzem Hertzen / und auß allen Kräfften gegen deiner göttlichen Majestät / und zwar mit dem Affect aller Heiligen im Himmel / wie auch aller Gerechten auf Erden / abzulegen gesinnet / und mit unwiderruffichen Willen alle Augenblick die Zeit meines Lebens hindurch ohne Zahl zuerneuren verlange.

Gebenedeyt derowegen bist du HErr / du GOtt unserer Vätter: und lobwürdig / und herrlich / und überauß hoch erhoben in Ewigkeit.

Gebenedeyet ist der Heilige Namen deiner Herrlichkeit : und lobwürdig / und überauß hoch erhoben in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du in dem Heiligen Tempel deiner Herrlichkeit : und hoch lobwürdig / und überauß herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du auf dem Thron deines Reichs / der du die Abgründe anschauest / und sitzest über Cherubim : und lobwürdig und überauß herrlich in Ewigkeit.

Lobet demnach den HErrn alle Werck deß HErrn : preisset und dancket jhm in Ewigkeit : dann Er hat mich von Ewigkeit her geliebet.

Lobet den HErrn jhr Engel deß HErrn: preisset und dancket jhm in Ewigkeit : dann er hat mich auß nichts zu seinem Göttlichen Eben-Bild erschaffen.

Lobet den HErrn ihr Himmel: preisset und dancket jhm in Ewigkeit: dann Er hat mich zu einem Erben deß Himmels ausserwählet.

Lobet den HErrn alle Wässer / die über den Himmel seynd: preisset und dancket jhm: dann er hat mich durch das Heilige Tauff-Wasser von der Erb-Sünd gereiniget.

Lobet den HErrn Sonne und Mond: preisset und dancket Jhm in Ewigkeit: dann Er hat mich mit dem wahren Glaubens-Liecht bestralet.

Lobet den HErrn jhr Heilige Patriarchen: preisset und dancket jhm in Ewigkeit: dann Er hat mich von Rechtglaubigen Christlichen Catholischen Elteren lassen gebohren und auferzochen werden.

Lobet den HErrn jhr Heilige Prophe-

pheten : preisset und dancket jhm in Ewigkeit : dann Er hat mich in meinen Sünden nicht lassen sterben/und ewig verderben.

Lobet den HErrn jhr Heilige Apostel : preisset und dancket jhm in Ewigkeit : dann Er hat mich widerum durch die Buß zu Gnaden aufgenommen.

Lobet den HErrn jhr Heilige Martyrer : preisset und dancket jhm in Ewigkeit : dann Er hat mich von unzahlbaren Ublen Leibs- und der Seelen erröttet und vorbehalten.

Lobet den HErrn jhr Heilige Beichtiger : preisset und dancket jhm in Ewigkeit : dann Er hat mich durch das bittere Leyden und Sterben seines eingebornen Sohns JEsu Christi von dem ewigen Undergang erlöset.

Lobet den Herrn ihr Heilige Jungfrauen: preisset und dancket jhm in Ewigkeit: dann Er hat meine Seel in dem Glauben durch Genüssung deß Hoch-Allerheiligisten Sacrament deß Altars zu seiner Gesponß ausserwählet.

Lobet den HErrn ihr Heilige und Ausserwählte GOttes alle ins gemein: preisset und dancket jhm in Ewigkeit / dann er hat mich mit unendlichen Gaaben und Gnaden bereichet.

Lobe den HErrn du glorreiche und Wunder-grosse Nohthelfferin Heilige Walburga: preisse und dancke jhm in Ewigkeit: Dann er hat mich durch deine mächtige Fürbitt und Genüssung deines Heiligen Oehls von allen meinen Anligen gnädigist befreyet.

Lobe den HErrn du übergebenedeytiste und Jungfräulichiste Mutter Gottes Maria: preisse und dancke jhm in Ewigkeit: dann durch deine unaußsprechliche Verdienst hat Er mir Gnad und Barmhertzigkeit erwisen / und wird mich wegen deiner auf ewig nit lassen zu Grund gehen.

Gebett.

O Hoch-Allerheiligiste Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt! weilen alle Anbettungen / alle Lobsprechungen / und alle Dancksagungen der Menschen / vil zu wenig und vil zu gering scheinen gegen deiner höchsten Majestät / so vereinige ich alle Anbettungen / Lobsprechungen und Dancksagungen der Menschen mit der unendlichen Anbettung / Lobsprechung / und Danck-

Er-

Erstattung / mit welchen dich jemalen angebettet / gelobet / und dir Danck gesaget die Allerheiligiste Menschheit Christi JEsu / und also vereinigter opffere ich O Allmächtiger GOtt meinen gebenedeytisten Heyland und Erlöser auf in jener Göttlichen Lieb / als er sich einstens am Stammen deß Creutzes und noch täglich unzahlbarlich in allen Heiligen Messen aufgeopfferet zur höchsten und ewigen Dancksagung für alle leiblich- und geistliche empfangene Gnaden und Woltthaten / zur höchsten und ewigen Genugthuung für alle meine begangene Sünden und Missethaten (so mich auß Liebe zu dir von Hertzen reuen) zur höchsten und ewigen Erfüllung alles deß jenigen / was mir in der Stundt meines Absterbens vor dei-

nem Göttlichen Angesicht ermang-
len und abgehen wird ; und endli-
chen zur Erlangung deines Göttli-
chen Beystands / damit ich deinen
allerheiligisten Willen in allen voll-
kommentlich erfülle / und meine auß
Gnaden ertheilte Gesundheit hin-
füro nicht mehr mißbrauche wider
dich zur Sünd / sondern beständig
anwende zur Ubung aller nothwen-
digen Tugenden. So verleyhe
mir demnach barmhertzigister Gott
ein wachtsames Hertz / damit mich
kein Vorwitz verführe ; ein adeli-
ches Hertz / damit mich kein unge-
bührende Anmuthung zu schanden
bringe ; ein aufrichtiges Hertz / da-
mit mich von dir keine böse Mey-
nung ablaite ; verleyhe mir liebrei-
chister GOTT ein unüberwündli-
ches Hertz / damit ich durch keine
Wider-

Widerwärtigkeit geschwächet werde/sondern zu jederzeit in allen Guten biß an das End möge verharren/Amen.

NB. Hast du sonsten was GOtt und der Heiligen Walburg verlobet / so verweyl dich nicht selbes so bald es dir immer möglich werckstellig zumachen/ dann es stehet geschrieben bey dem Ecclesiast. am 5. c. 3. v. Wann du GOtt (oder seinen Heiligen) ein Gelübd gethan hast/so verziehe es nicht zuhalten: dann Er hat kein Gefallen an einem unbescheidenen und närrischen Gelübd. Alles was du gelobest/das halte: dann es ist besser du gelobest nichts/ als daß du nicht haltest/was du gelobet hast. Wer sich derowegen wider GOtt und seine Heilige nicht versündigen will/ der halte/was er versprochen: dann GOtt und seine Heilige lassen mit ihnen nicht schertzen.

Ein Rosenkrantz zu Ehren der Heiligen Walburgis auf folgende Weiß zubetten.

Der Glauben / und die Vatter unser können gebettet werden/ wie sie an ihnen selber seynd.

Erstes Ave.

Gleich nach dem ersten Vatter unser zusprechen.

GEgrüst seyest du / O Heilige Walburgis / du angenehmste Tochter GOTT deß Himmlischen Vatters / durch sein Göttliche Allmacht / mit welcher Er dich auß nichts zu seinem Ebenbild erschaffen / bitten wir dich / vermehre in uns den Glauben / jetzt und in der Stundt unsers Absterbens / Amen.

Das andere Ave.

GEgrüst seyest du / O Heilige Walburgis / du ausserwählte Gesponß JEsu Christi deines himlischen Bräutigambs. Durch sein unendliche Barmhertzigkeit / mit welcher Er dich durch sein kostbares Blut von dem ewigen Untergang errettet / bitten wir dich / vermehre

in

in uns die Hoffnung / jetzt und in der Stundt unsers Absterbens / Amen.

Das dritte Ave.

GEgrüst seyest du / O Heilige Walburgis / du reinester Tempel GOtt deß Heil. Geists / durch sein unendliche Lieb / mit welcher Er dich von Ewigkeit her geliebet / und auf ewig liebet / bitten wir dich / vermehre in uns die Liebe / jetzt und in der Stundt Unsers Absterbens / Amen.

Vatter Unser.

NB. Dises folgende Ave muß auf nachgesetzte Weiß in einem jeden Gesätzel 10. mal / wie in dem Rosenkrantz von Unser Frauen / widerhollet werden. Und disem muß alsdann ein Vatter Unser / wie schon oben vermeldet worden / hinzu gesetzet werden.

BEgrüsset seyest du / O Heilige Jungfrau / und sonderbare

Zierd deß Himmels Walburgis/ durch das allerliebreichiste Hertz JEsu Christi/ du bist voller Gnaden und Liebe/ gebenedeyet bist du unter den Jungfrauen/und gebenedeyet seye dein Heiligister Bräutigam Christus JEsus der dich so hertzlich geliebet / und mit so vilen Gnaden begabet hat: gebenedeyet seyen auch deine Heilige Elteren / auß welchen du entsprossen. O Heilige Walburgis/ bitt für uns arme Sünder mit deinem gantzen Heiligen Geschlecht / jetzt und in der Stundt unsers Absterbens / und für die arme Seelen im Fegfeuer / Amen.

NB. Wievil aber Gesätzlein in disen Rosenkräntzen müssen gesprochen werden? last man eines jeden selbst eigner Andacht nach Belieben über / also daß man eintweders drey Gesätzlein sprechen kan / und diß zu Ehren der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / oder 5. zu Ehren der Heil. 5. Wun-

Wunden unsers HErrn und Erlösers JEsu Christi; oder 7. zu Ehren der sieben Schmertzen der Mutter GOttes; oder wol auch gar 15. zu Ehren der 15. Geheimnussen deß Leydens Christi.

Aufopfferungs-Gebett nach vollenden Rosenkrantz zusprechen.

O Heilige Jungfrau Walburgis/ in Vereinigung JESU und Mariä/ auch aller Heiligen/ opffere ich dir durch das Hertz JEsu auf disen gebetteten Rosenkrantz zur Erinnerung aller Gnaden/ damit dich GOtt auf Erden so reichlich begabt/auch aller der Ehren/ Würden und Seeligkeit / die du Ewig bey GOtt erlanget hast / und zur Vermehrung derselben präsentire ich dir durch JEsum diß Gebett / gleich als einen von kostbaristen Edel-Gestäinen gezierten Crantz/dich darmit zu crönen / dich anbey demütigist bittend / du wollest allzeit bey

dem allmächtigen GOtt für mich bitten / um Verzeyhung meiner Sünden / Besserung deß Lebens / meines Standts Vollkommenheit / Verharrung in demselben / und um Erlangung diser Gnaden N. N. inständig bey Ihme anhalten und erwerben / samt einem seeligen End / Beschürmung vor dem bösen Feind / und die ewige Freud und Seeligkeit / Amen.

Tägliches Salve zur Heil. Walburg.

BEgrüst seyest du Engeländische Königin / nunmehr aber mit dem Himmlischen König regierende Walburg. Du Jungfräuliches Mütterliches Hertz der Barmhertzigkeit. Unser Trost und Zuflucht / sey gegrüst / zu dir ruffen wir elende Kinder Evä in disem Zäher-Thal.

Eja unser getreue Fürsprecherin/ wende deine liebreiche barmhertzige Augen zu uns/und nach disem Jammerthal zeige uns durch deine Heil. Verdienst und Fürbitt JEsum deinen Himmlischen Bräutigam versöhnt/und dein glorwürdiges Angesicht. O gütige/O liebreiche/O milde und Heilige Walburgis/bitt für uns/ und laß uns dir/ und alle unsere Gutthäter zu jederzeit befohlen seyn/Amen.

Gebett zu dem Heil. Engeländischen König Richardo, der Heil. Jungfrauen Walburgis leiblichen Vatter / und Aychstättischen Stüffts-Patron. Dessen Festag an dem 7. Februarij begangen wird.

JCh grüsse dich O Heiliger Engeländischer König Richarde/ du wolrüchende Blum deß Paradeiß/ durch das allergütigiste Hertz JEsu

O wie hoch hat dich nicht GOtt begabt? da er dir so heilige Kinder ertheilte / als nemlich die Heil. Jungfrau Walburgam / den H. Wilibaldum und Wunibaldum. O du Edle Wurtzel/von welcher dise Zweig der Heiligkeit / Gerechtigkeit und der Andacht erwachsen seynd. Das ist wahrlich das Geschlecht / das geförchtet hat den HErrn / welches GOtt also hat geehret. O Heil. Richarde/du hast um GOttes Willen dein Königreich verlassen / und mit deinen Heiligen Kinderen zum Heil. Grab geräiset/der gütige Gott aber wolte nicht gedulten / daß du länger in dem Elend herum zieheteſt/sonderen alß du in das Welschland kommen / hat er dich auß dem Zeitlichen durch ein seliges End deines Lebens/ zu den ewig- und immerwehrenden

Freu-

Freuden aufgenommen/ allwo dein Seel mit allen Ausserwählten ohne End sich erfreuet und frolocket/ welches GOtt mit vilfältigen Wunder-Zeichen der Welt bezeuget / so bey dem Grab zugeschehen pflegen. O Heiliger Richarde / ich wünsche dir Glück zu der Ehr/ so dir an dem Tag deiner Himmelfahrt von GOtt und denen Heiligen ist angethan worden: zu dero Vermehrung und Erneuerung aufopffere ich dir das süßiste Hertz JEsu Christi / durch welches ich dich bitte / du wollest den lieben GOtt für mich bitten / und mir allzeit getreulich beystehen / sonderbar an meinem letzten End/ bey welchem du dich wollest würdigen / GOTT für mich deine schwäre Räiß / samt deinen heiligen Verdiensten/ aufzuopfferen/ damit ich mit dir komme in das ewige Leben/ Amen.

Ge-

Gebett zu der seeligen Wunna/leiblichen Mutter der Heiligen Walburgis.

O Hochseeligste Wunna deß Heiligen Richardi Königs in Engeland Ehegemahlin/du edler fruchtbarer Baum / welche so kostbare Pfläntzlein und Früchten der Christlichen Catholischen Kirchen hervorgebracht/als nemlich den Heiligen Wilibaldum / Wunibaldum und Walburgam / unendlich tausendmal wünsche ich dir Glück zu deiner ewigen Glory und Seeligkeit / die du schon weit über neunhundert Jahr genüssest / und zu dero Vermehrung grüsse ich dich durch das allerliebreichiste Hertz JEsu / so ich dir auch so offt und vilmal aufopffere. O Heil. Königin Wunna/ du Spie-

Spiegel der Ehe-Frauen/ du wolrüchendes Veielein der Demuth/ du liebliche Benigna-Rosen der Gütigkeit und Barmhertzigkeit/ du Tulipan der Schönheit: du bist schön von Angesicht / noch schöner an dem Glauben/ den du mit so vilen guten Wercken geziehret : du hast verschmähet die Welt/ und freuest dich nun mit den Heiligen Englen. Wir bitten dich inniglich durch GOtt/ welchen du so eyfrig geliebet/ du wollest sambt deinem Heil. Ehe-Gemahl Richardo und Heiligen Kinderen bey jhme für uns bitten/ uns grössere Gnad erwerben/ damit wir Christo gefallen mögen/ nach unseren Beruff unsträfflich leben/ die drey geistliche Haupt-Feind vollkommentlich überwünden/ in denen drey Theologischen Tugen-

den

den mehr und mehr zunemmen/und das süsse Joch deß HErrn mit vollkommnister Gedult/ und Freud tragen/ biß wir endlichen durch ein seeliges Sterb-Stündlein / der ewigen Unsterblichkeit mögen genüssen/ Amen.

Gebett zu dem H. Bischoff Wilibaldo Aychstättischen Stüffts Patron und leiblichen Bruders der Heil. Walburg. Dessen Festag am 7. Julij begangen wird.

O Hoch-Heiligster Bischoff Wilibalde / du sonderbare Zierd der Bischöflichen Würdigkeit / du vortrefflicher Apostel deß Teutschlands / du Liecht der Welt / du hellscheinender Stern deß Heil. Benedictiner-Ordens. Ich grüsse dich unendlichmal durch das liebreiche Hertz JEsu / welcher dich gesalbet / und zu einem Hürten seiner Schäflein

lein gemachet. O Heil. Wilibalde geboren auß Engeländischen König-lichen Stammen / wer will genug-sam deinen heroischen Tugend-Wandel aussprechen und loben / mit welchen du dein eignes Königreich samt allen Freuden der Welt auß Liebe GOttes verlassen / mit dei-nem Heil. Vatter König Richardo und heiligen Geschwistrigen das heilige Land zubesuchen geräiset bist / und endlichen nach langer Pilger-fahrt zu Mäintz ankommen / allwo du durch Göttliche Anordnung durch den Apostolischen Ertz-Bi-schoff Bonifacio deinem H. Vet-tern zum Aychstättischen Bischoff geweyhet worden. O was unend-lichen Danck ist dir nicht schuldig das gantze Bayerland / welches du neben anderen Heiligen Apostlen

auß dem Orden deß Heil. Benedicti durch deine heilsame Lehren / Exempel und Predigen zu dem wahren Christlichen Catholischen Glauben bekehret hast? Deßgleichen ist dir auch unendlichen Danck schuldig Aychstätt / welches du auß einem Wald zu einer Fürstlichen und Bischöflichen Residentz Statt erbauet / darinnen du deine Schäflein auf das heiligist geregieret / biß du endlich als ein guter und getreu gewesener Hürt zur Empfahung deß ewigen Lohns beruffen worden. O Hochwürdigister Bischoff Wilibalde / ich ermahne dich der grossen Freuden / so dir an deiner Himmelfahrt wiederfahren / als du gantz glorwürdig von denen HH: Englen in das Himmlische Paradeyß geführet / und von der Hochallerheiligi-

ligisten Dreyfaltigkeit mit der Cron deß ewigen Reichs bist gecrönet worden: wegen diser und aller anderen dir von GOtt erwisenen grossen Gnaden / thue ich Jhne für dich loben / anbetten / und möglichisten Danck erstatten. Zu Vermehrung aber deiner Seeligkeit opffere ich dir auf das allerheiligiste Hertz JEsu samt aller Lieb / mit welcher er dich jemalen geliebet / und befehle mich in deine Heil. Verdienst und getreue Fürbitt sonderlich in meinem Sterb-Stündlein / demühtigist bittend / du wollest zu Erstattung meiner Nachläßigkeiten / und zur Bezahlung meiner Sünden / dem strengen Richter Christo JEsu aufopfferen und verehren allen deinen Fleiß und Vorbereitung / mit welchen du dich zu deinem seeligen End hast vorbereitet / Amen.

Gebett zu dem H. Abbt Wunibaldo Aychstättischen Stüffts-Patron / und leiblichen Brudern deß H. Wilibaldi und der H. Walburg/dessen Fest-Tag man den 18. December celebrieret.

GEgrüst seyest du sonderbare Zierd deß Himmels O H. Wunibalde / du Ehrwürdigister Abbt / durch das Göttliche Hertz JESU / welches ich dir zur Vermehrung deiner Seeligkeit aufopffere. O H. Wunibalde / obwolen du warest eines Königlichen Geschlechts / ein Sohn deß Heil. Königs Richardi / ein Bruder deß H. Bischoffs Wilibaldi / und der Heil. Jungfrauen Walburgis / nichts destoweniger hast du das zeitliche Reich / Ehre / und Würden / samt allen weltlichen Wollüsten um Christi Willen verlassen/und nach langer schwerer Pilger-

gerfahrt deß Heil. Lands / dich in den Geistlichen Ordens-Stand deß Heil. Benedicti begeben / allwo du mit dem Exempel aller Tugenden / grosser Vollkommenheit und Heiligkeit geleuchtet biß in den Todt / und erstlich zwar in Thüringen / in welchen du 7. Clöster regieret / hernach zu Häydenheim / allda du zwey Clöster aufgericht / eines für das mannliche Geschlecht / deme du als ein Abbt mit grossem Ruhm vorgestanden; das ander für Geistliche Closter-Jungfrauen / dahin du dein Heilige Schwester Walburgam auß Thüringen beruffen / und sie zur Abbtißin über selbes gesetzet. O H. Wunibalde / du süßister und gütigster Vatter / du Exemplar und Form aller Tugenden / du sonderbarer Liebhaber der Reinigkeit / Absti-

nenz und Armuth / du schön hell-glantzender Stern deß gantzen Benedictiner-Ordens / erlange uns bey GOTT Verzeyhung unserer Sünden durch dein getreue Fürbitt/ Besserung unsers Lebens/die Nachfolgung deines Tugend-Weegs biß in Todt/ein seeliges Sterbstündlein und die Himmlische Glory / damit wir sambt dir die Allerheiligiste Dreyfaltigkeit mögen anschauen / loben / ehren/ benedeyen und anbetten in Ewigkeit. O du Heiliger Stüffts-Patron deß Bistumbs Aychstätt/ du grosser getreuer Diener GOttes Wunibalde / nimm selbes auf in deinen Schutz / wende darvon ab Krieg / Pestilentz/ Theurung/und alles Ubel der Seelen und deß Leibs. Bitte insonderheit für die Bekehrung Heydenheim/allwo

du begraben worden / damit sie wiederum zu dem Schaf-Stall Christi der wahren Catholischen allein seeligmachenden Kirchen wiederkehre/ und also einsmals in Ewigkeit samt allen Ausserwählten GOttes die Himmlische Freud genüssen könne/ Amen.

Beschluß-Gebett zu dem gantzen Heiligen Geschlecht der Heiligen Jungfrauen Walburgis.

O HErr! die Himmel werden dir bezeugen deine Wunder / und dein Warheit in der Versamblung der Heiligen! mit disen wird dich auch loben das Hoch-Heilige und Königliche Geschlecht der Heiligen Jungfrauen Walburgis / fürnemlich ihre Heilige Elteren Richardus König in Engeland / die Heilige Wunna sein Ehe-Gemahlin / ihre Hei-

Heilige Brüder Wilibaldus und Wunibaldus; Und ihre nächste Bluts-Befreunde St. Bonifacius Ertz-Bischoff zu Mäintz/St. Sola Abbt zu Solenhofen/St. Burchardus Bischoff zu Würtzburg/St. Theodatus Bischoff und Martyrer/die Heilige Jungfrau Lioba Abbtißin/sambt vielen anderen/vor allen aber die Heilige Jungfrau Walburgis! Seelig ist derowegen das Geschlecht/das GOtt förcht/und dessen sein Will ist Tag und Nacht in dem Gesatz deß Herrn! das hast du auch also erfüllet/O Hoch-Heiliges Walburginisches Geschlecht von deiner Jugend und Kindheit an! Ihr habet verschmächet wegen der Liebe GOttes alle zeitliche Reichthumen und Wollüsten/und habet gewürcket die Gerech-

rechtigkeit ; darum so wohnet ihr jetzt in dem Lust-Hauß deß HErrn/ und ruhet auf dem Heiligen Berg/ allda ihr frolocket in der Glory/ und auch genugsam erfreuet in euren Schlaff-Cåmmeren. Ihr habet reichlich außgesået ; darumen habt ihr auch reichlich eingeerndt! O ihr herrliche Saulen der Christenheit/ ihr hellscheinende Liechter der gantzen Welt / die ihr treulich gearbeitet in dem Weinberg Christi/ das Wort GOttes allenthalben außgesået/und der Heiligen Christlichen Catholischen Kirchen vil und grossen Nutzen geschafft habt durch euer grosse Heiligkeit/Lehr und Predigen. In disem guten Geruch eurer kostbaren Salben seynd vil tausend Menschen geloffen und euren Fuß-Stapffen nachgefolget ; ja

noch viel anderer tausend mehr / die ihr von dem Ketzerischen verdammlichen Irrthumb zu dem wahren Schaf-Stal Christi gebracht habt; auch nicht wenig auß eurer Heiligen Gesellschafft das Leben und Blut um den Christlichen Namen und Gerechtigkeit willen haben aufgesetzt / und neben dem Jungfrau-Cräntzel und der Lehrer / auch die Marter-Cron in dem Himmel empfangen haben. Mit sonderem Lob ehre und erhöche ich euch / und mit frohlockenden Hertzen wünsche ich euch Glück zu eurer grossen Glory / Ehr und Freud / die ihr in dem himmlischen Jerusalem ewig genüsset. Ich grüsse euch mit allen Himmlischen Ehren-Titlen durch das süssiste Hertz JEsu / welches ich euch unendlichmal zur Vermehrung eu-

rer

rer Seeligkeit aufopffere. O ihr unsere allerheiligiste Patronen! ich befilche mich euch in euren gebenedeytisten Schutz/grosse Verdienst/ und getreue Fürbitt jetzt und allzeit; erwerbet mir von GOtt alle nothwendige Geist- und Leibliche Gnaden/die Vollkommenheit meines Stands/Verharrung in allem Guten/Verzeyhung aller meiner Sünden/sambt einem seeligen End/bey welchem ihr euch mit anderen meinen heiligen Patronen frühzeitig wollet einfinden/und von mir nicht weichen/biß ihr mich durch eure Verdienst bringet zu der Hochzeit deß Lambs/dasselbige mit euch ohne Ende zuloben und zulieben/Amen.

Ende deß Ersten Theils.

Anderer Theil.

Höchstverdienstlicher Meß-Beicht-Comunion und Ablaß-Gebetteren.

NB. Unter allen guten Wercken / welche ein Christ den Tag hindurch würcken kan ist das allerhöchste / vortreflichiste / GOtt wolgefälligiste / und uns selber das allerersprießlichiste / die andächtige Anhörung und Aufopfferung der Heiligen Meß; wer sich derowegen getrösten will eines glückseeligen Sterb-Stündleins / und einer geschwinden Erlösung auß dem Fegfeuer / der bemühe sich auß allen Kräfften zuerlehrnen die vortreffliche Kunst täglichen ein / oder mehr Heilige Messen recht anzuhören und aufzuopfferen / dann die Heilige Vätter mit Pædagog. Christian. tom. 1. p. 2. c. 8. §. 2. halten ungezweiflet darvor; daß ein jedes Heiliges Meß-Opffer / welches mit Andacht angehöret und aufgeopfferet wird / die wolverdiente Straffen im Fegfeuer eintweders gar außlösche / oder doch zum höchsten mindere. Disen stimmet auch bey Marchantius in suo Candel. Myst. tr. 4. Lect. 15. prop. 4. wann er spricht: Sacrificium Missæ remittit ex Institutione sua certam quantitatem pœnæ, tam Sacerdoti: quàm ijs, pro

pro quibus Missam applicat: tum & omnibus piè assistentibus, & cum eo offerentibus. Uber das so hat auch Christus der HErr der Heiligen Benedictinerin Mechtildi L. 2. Revel. c. 4. versprochen / daß Er einem jeden Christen / so vil Heilige auß dem Himmel in der Stundt seines Absterbens wider die höllische Geister wolle zu Hülff schicken / so vil er die Zeit seines Lebens Heilige Messen mit Andacht angehöret und aufgeopfferet habe. Gewöhne dich derowegen an folgende Weiß und Manieren die heilige Meß täglich also mit Andacht anzuhören und aufzuopfferen / so wird es dir hier zeitlich / und dort ewig wol ergehen.

Gute Meynung vor der Heiligen Meß zuerwecken.

O Himmlischer Vatter / du unendlicher Liebhaber unserer Seelen / dieweilen ich unfehlbar glaube / daß deine Göttliche Ehr durch kein Werck besser und mehrer könne beförderet / und du nicht vollkommener könnest gelobet werden / als eben durch andächtige Anhörung und Aufopfferung einer Heiligen Meß / so

so will ich anjetzo nicht nur allein dise Heilige Meß auß pur lauterer Lieb gegen dir anhören / der du wegen dir selbsten unendlicher Lieb und aller Ehr werth bist / zu deinem ewigen Lob / Ehr / Glory und Herrlichkeit / zu Ehren JEsus / Maria und Joseph / zu Ehren meines Heiligen Schutz-Engels / zu Ehren aller Heiligen GOttes / absonderlich aber zu Ehren St. Walburg meiner gnädigen Patronin / zur Gedächtnuß deß bitteren Leydens und Sterbens JEsu Christi / und zur Gedächtnuß der unaußsprechlichen grossen Schmertzen Mariä / so sie insonderheit für mich stehend unter dem Creutz durch ihr zartistes Mitleyden in ihrem Mütterlichen Hertzen hat außgestanden / sonderen ich verlange auch mit unwiderrufflichen

Wil-

Willen / allen denjenigen Heiligen Messen beyzuwohnen / welche jetzund da in diser Kirchen / und in der gantzen Welt mit disen Priesteren herauß gehen / gelesen und aufgeopffert werden. Weilen mir aber dises insonderheit zuthun unmöglich / du aber mein GOtt den Willen für das Werck / wann selbes über unseren Gewalt ist / anzunemmen pflegest / so vereinige ich alle erstgesagte Heilige Messen samt allen meinen Gedancken / Wort und Wercken / mit disem gegenwärtigen Heiligen Meß-Opffer / welches ich mir mit allen darauß entspringenden Geistlichen und leiblichen Nutzbarkeiten / alsdann allen abgestorbenen Seelen in dem Fegfeuer / absonderlich aber für dise N. N. wie auch allen meinen Feinden / und Freunden /

den / und für welche ich zubetten schuldig bin / will zugeeignet haben / so wol umb Erlangung eines glückseeligen Sterb-Stündleins / als auch umb Erlangung diser Gnad N. N. oder umb Abwendung dises Ubels N. N. in disen allen aber unterwirffe ich mich deinem allerheiligisten Willen / sprechend: O HErr nicht mein / sondern dein Will geschehe zu allen Zeiten / wie du es weist / wie du es wilst / und wie du es wegen dir selbsten würdig bist / Amen.

NB. Hast du nun dise gute Meynung mit Aufmercksamkeit erwöcket / so fange knyend mit Andacht an zubetten deinen Heiligen Rosenkrantz / oder andere gewohnliche und schuldige Gebetter biß zu der Heiligen Wandlung; alsdann lege den Rosenkrantz und alles unterdessen bey seits / und erwecke mit gröster Ehrentbietigkeit / folgende Glaubens-Würckung und Anbettung.

Ubung

Ubung deß Glaubens/ und Anbettung deß Hoch Allerheiligisten Altars-Sacrament bey der Aufwandlung.

O HErr JEsu Christe! du wahrer GOtt und Mensch/ mein gnädigister Heyland und Erlöser / ich glaube durch Beystand deiner göttlichen Gnad gantz ungezweifflet / daß du nach diser und einer jeden Wandlung warhafftig mit Leib und Seel / mit deiner GOtt- und Menschheit under denen Gestalten deß Brods und Weins gegenwärtig seyest/deinem Himmlischen Vatter zum höchsten Lob- und Ehr / uns aber zum grösten Leibs- und der Seelen-Nutzen. Ich bette dich derowegen mit unterthänigister schuldigkeit gegenwärtig an / lobe / ehre und preyse dich mit allen Heiligen im Himmel / und allen Creaturen auf

auf Erden. Weilen aber dise meine Anbettung / und schuldigiste Ehrerweisung deiner Göttlichen Majestät viel zu ring / so opffere ich dir auf jene unendliche Anbettung / mit dero dich unabläßlich anbettet deine Hoch-Allerheiligiste Menschheit / deine glorwürdige Jungfräuliche Mutter / alle Heilige im Him̃el und alle Gerechte auf Erden / Amen.

Aufopfferung der Hoch-Allerheiligisten Menschheit Christi / gleich nach erstgemelter Anbettung mit Aufmercksamkeit zusprechen.

SIhe! O Himmlischer Vatter! du unendlicher Liebhaber unserer Seelen: Sihe JEsum Christum! deinen eingebohrnen Sohn / unseren Heyland und Erlöser / unter der Gestalten deß Brods und Weins warhafftig gegenwärtig / in

dessen

dessen allerheiligistes Leben / bitte-
risten Leiden und Sterben/wie auch
in sein kostbarlichstes Blut / Gött-
liches Hertz und unendliche Liebe/
vereinige ich all mein vergangenes/
gegenwärtiges / und zukünfftiges
Leben/mit allen Guten und Bösen
was ich habe / und was ich bin/
samt meinem letzten Sterb- Stünd-
lein/und allem dem jenigen/was al-
len abgestorbenen Seelen in dem
Fegfeuer/insonderheit für welche ich
schuldig bin zubetten / deiner Gött-
lichen Gerechtigkeit zubezahlen ab-
gehet / das Gute darinn zuverbesse-
ren / und das Böse außzulöschen
durch das Feuer deiner Göttlichen
Liebe. Sihe also vereinigter opffere
ich dir auf disen deinen eingebohr-
nen Sohn / in der jenigen unend-
lichen Liebe und Meynung / als Er

sich selbsten schon einmal ligend in der Krippen / einsetzend diß Hoch-Heilige Sacrament / und hangend am Stammen deß Creutzes deiner Göttlichen Majestätt geopfferet hat / und annoch fort und fort biß zum End der Welt in allen Heiligen Meß-Opfferen sich auf das kräfftigist für das Heyl unserer armen Seelen aufopfferen wird. Und zwar erstlichen opffere ich dir selben auf zur Erkandtnuß unserer schuldigisten Underthänigkeit gegen dir / und zur Erkandtnuß deiner Göttlichen Allmacht und Herrlichkeit über alle Creaturē; Item zur höchsten Dancksagung für jene unendliche Lieb und Glory / so du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist selbsten von Ewigkeit zu Ewigkeit hast und genüssest zur höchsten Dancksagung /

für

für alle der Hoch-Allerheiligisten Menschheit Christi JEsu / seiner Jungfräulichsten Mutter / allen lieben Heiligen / insonderheit aber disen meinen gnädigen Patronen und Vorsprecheren dem Heiligen N. Heil. N. der Heil. N. Heil. N. &c. ertheilten unaußsprechlichen Gnaden und Gutthaten / wie auch vor alle grosse leibliche und geistliche Gaben und Gnaden / so du O höchstes Gut allen Menschen / absonderlich aber mir deiner unwürdigisten Creatur mitgetheilet: daß du dich gewürdiget mich von Ewigkeit her zulieben / und auß nichts zu deinem Göttlichen Eben-Bild zuerschaffen; daß du mich hast lassen von Christlichen Catholischen Elteren gebohren und auferzochen werden; daß du mich zu dem Heiligen Tauff / und Empfa-

hung anderer Heiligen Sacramenten hast kommen lassen; daß du mich so gnädiglich vor sovil tausend Leibs und der Seelen-Gefahren bewahret / und endlichen zur höchsten Dancksagung / daß du mich in meinen schweren Sünden (so mich auß Lieb gegen dir O höchstes Gut von Hertzen reuen) nicht hast lassen sterben und Ewig verderben / sondern durch die wahre Beicht und Buß wiederum zu Gnaden aufgenommen / und also in ein absonderliche Hoffnung mit allen Gerechten deiner auf Ewig zugenüssen gesetzet. Zum anderen opffere ich deiner Göttlichen Gerechtigkeit disen deinen eingebohrnen Sohn auf samt seinem kostbaristen Blut zur vollkom̃ener und höchster Genugthuung für alle meine und der gantzen

Welt begangene so wol tödtliche als läßliche Sünden und Unvollkommenheiten. Zum dritten opffere ich dir selben auf zur vollkommenen und höchsten Erfüllung alles deßjenigen / was mir und allen Menschen jemalen Gutes vor deinem Göttlichen Angesicht abgangen ist / abgehet / und etwan in der Stund unsers Absterbens abgehen möchte. Und letztlichen opffere ich dir selben auf in disem H. Meß-Opffer / und allen anderen / so jetzund in der gantzen Welt dir aufgeopfferet werden / umb Erlangurg alles dessen / was mir und allen Menschen zur Zeitlichen und ewigen Seeligkeit verhülflich seyn wird. Daß du wollest dardurch geben allen Heiligen im Himmel / insonderheit meinen gnädigisten Patronen N N N. N. die Ver-

mehrung jhrer zufälligen Glori und Freud; den armen Seelen im Fegfeuer/absonderlich meinen Befreunden und Gutthäteren die ewige Ruhe; allen Sünderen und Unglaubigen genugsame und kräfftige Gnad sich zubekehren/ und in allen Guten biß an jhr End zuverharren; Jhro Päbstlichen Heiligkeit die zeitliche und ewige Glückseeligkeit; Der Christlichen Catholischen Kirchen den wahren Fried und Einigkeit; Außreutung aller Kezereyen/Sünd und Laster/ sambt einer beständigen Beharrlichkeit in allem Guten. Uber das/ daß du von mir und allen Menschen recht mögest erkennet/ geliebet und geförchtet werden/ daß du dein unendliche Liebe und sein kostbaristes Blut an uns nicht wollest lassen verlohren gehen/ sondern

neben

neben einer glückseeligen Stundt zu leben und zusterben auch verleyhen einen nothwendigen Beystand biß in Todt in deiner heiligmachenden Gnad zuverharren / und täglichen biß in mein letztes Sterbstündlein in andächtiger Anhörung und Aufopfferung der heiligen Meß / in Verehrung seiner Jungfräulichen Mutter Mariä / und meiner Heiligen Patronen beständig fortzufahren / damit ich auch einmal nach würdiger Empfangung der Heiligen Sacramenten / Dich O höchstes Gut! mit jhnen und allen Ausserwählten auf Ewig möge anbetten / lieben / loben ehren und preissen / Amen.

NB. Andächtiger Christ / dise Aufopfferung wird dir villeicht / insonderheit bey einer kurtzen H. Meß zulang seyn? ist derowegen nicht vonnöthen / daß du dich deroselben täglichen bedienest / sondern es ist genug / wann du sie bey einem ieden gesungenen Ampt der H. Meß erwöckest. Täglichen

aber bey einer jeden Heiligen Meß gewöhne dich folgendes Gebett zusprechen.

Kürtzere Aufopfferung Christi deß HErrn nach der Wandlung.

WArhafftig O Christe JESU! bist du anjetzo nicht nur allein auf dem Altar unter den Gestalten Brods und Weins gegenwärtig / sonder du bist auch zugegen als unser Mittler / unser Fürbitter / unser Priester und Opffer. O liebreichister JEsu! so opffere dich dann selbsten deinem Himlischen Vatter auf und seye unser wahrer Mittler / und Fürbitter bey jhm / und gleichwie du dich am Creutz hangend / zwischen jhm und der sündhafften Welt gestellet hast / also stelle dich auch zwischen seine Gerechtigkeit / und meine arme sündige Seel / zeige jhm dein gecröntes Haupt / deinen zerrissenen Leib / deine Heilige fünff Wunden /

dein durchstochenes Hertz/ samt deinem rosenfarben Blut. Dises alles zeige jhm/ und opffere es auf zu seiner grösseren Ehr/ zu aller Heiligen Freud/ zum Heyl meiner armen Seelen/ Wolfahrt meiner Freunden/ zum Trost der Betrübten/ zur Bekehrung der Sünder/ und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer. Dises nun dein Rosenfarbes Blut/ so in disem Heiligen Kelch zugegen ist/ samt deinen bitteren Zäheren/ sauren Schweiß-Tropffen/ blutigen Todts-Schweiß/ und dem Wasser deines Hertzens/ güsse ich jetzund auß über mein arme Seel/ und über alle Seelen deß Fegfeuers/ damit sie durch diß kostbariste Blut und wasser erquicket/ erkühlet/ gereiniget/ und erlöset mögen werden/
Amen.

NB. Hast du also mit Andacht dises Gebett nach der Wandlung gesprochen/so fahre alsdann fort/in Bettung deines Heil. Rosenkrantzes/ oder anderen Gebetteren/ wo du es vor der Wandlung gelassen / biß zum End der H. Meß / under dem Priesterlichen Seegen / bezeichne dich auch mit dem Zeichen deß Heil. Creutzes / und spriche mit Andacht.

O JEsu! deine Allmacht seegne mich! O JEsu! deine Weißheit unterrichte mich! O JEsu! deine Süßigkeit erfülle mich. O JEsu! deine unendliche Gütigkeit vereinige mich mit dir in alle Ewigkeit/ Amen.

Gebett zu GOtt dem Heiligen Geist nach der Heil. Meß zusprechen.

O Allergütigste mildreichiste Persohn GOtt Heiliger Geist / der du durch die Krafft deines Göttlichen Athems alle unsere Werck lebhafft/und Gott angenehm machest/ dir befehle ich dise Heilige Meß/und all mein Gebett mit disen Heiligen

Meß=

Meß-Opffer vereiniget/ und in das liebreichiste Hertz JEsu versencket/ der Hoch-Allerheiligisten Dreyfaltigkeit aufzuopfferen/auf jene Göttliche Weiß/ wie es dir selbsten gebühret und gefallet. Alle die jenige Verdienst aber/ so mir deine unendliche Freygebigkeit zugeben bereit/ verschliesse ich in dein Göttliches Hertz / damit ich sie durch meine Nachläßigkeiten niemahlen mehr könne verliehren/ Amen.

Kräfftiges Gebett zu der Heiligen Wunderthätigen Jungfrauen Walburga.

O Du wunderthätigste Weltberühmte Ausspenderin unzahlbarister Gnaden Heil. Walburga! die du mit unaussprechlicher Gnad der Lieb/ und Barmhertzigkeit gegen allen dich mit vesten Vertrauen vereh-

verehrenden frommen / so wol armen als reichen / krancken / presthafften / und in allen Nöthen und Gefahren dich anruffenden Menschen von GOtt absonderlich begnadet bist / auch das Ambt einer übernatürlichen allgemeinen Nohthelfferin und Wund-Artztin treulich versiehest / und dich gegen allen deinen Verehreren / und Pfleg-Kinderen barmhertziglich ohne Unterlaß erzeigest / durch alle die jenige biß auf heuntige Stundt allhier zu Aychstätt / und in sehr vielen Orthen und Länderen erzeugte Hülff / Gnad / und gewürckte Miracul / bitte ich dich demüthiglich O du Königliche Gesponß JEsu Christi / die du in dem Himmel den Schlissel zu dem Göttlichen Gnaden-Kasten in deinen Händen hast / und dir von GOtt

der Gewalt gegeben worden / uns armen sündigen Menschen auß seinem unerschöpflichen Gnaden-Schatz von dir / und bey deinem Gnadenreichen Oehl-Fluß allhier anflehende Gnad / Hülff / und Wunder-Churen mittheilen zukönnen / erbarme dich doch aller meiner bekannten Anligen / worin ich stecke / komme meiner dürfftiglich zu Hülff / und bringe du mir durch deine Verdiensten / und grosses Vermögen bey GOtt zuwegen / damit ich doch von meiner dermaliger N. N. befreyet werde / mir an zeitlicher / ehrlicher / und nothwendiger Nahrung nichts abgehe. Nimme von mir ab alle schwehre Sorg / Kummer / und Kranckheit / Gemüths- und Leibs-Schmertzen / die mein Hertz beschwehren / mein Gemüth ver-

würren/und meinen Geist ersticken/ damit doch ungehindert aller so grossen zeitlichen Sorg/auch allen anderen Schmertzen/und Plagen/ mit aufgeraumbten Geist/mit reinen Gemüth/und mit fröhlichen Hertzen GOtt meinem Herrn dienen/seinen Göttlichen Nahmen loben und preissen/und dich meine heilige ausserwählte Patronin/deine allhier verborgene Brust-Gebäiner/und hierauß so häuffig und gnadenreich quellendes Heil. Oehl beständig verehren/rühmen/und dir unendlichen Danck sagen möge/ Amen.

Ein andere Weiß die Heilige Meß mit Andacht anzuhören.

O GOTT im höchsten Thron deß Himmels! erhöre mein Gebett/ und mein Stimm im Ruffen komme zu dir.

Ge-

Gebett vor der Heiligen Meß.

O Allmächtiger GOTT / HErr Himmlischer Vatter / der du mich nach deinem Ebenbild erschaffen hast / O GOtt Sohn / du gütigister Heyland / der du zu meiner Erlösung die menschliche Natur angenommen / dein Heiliges Blut für uns vergossen / und den bitteren Todt gelitten hast / O GOtt Heiliger Geist / du höchster Tröster / der du mich im Heiligen Tauff geheiliget / und zum wahren Glauben geführet hast ; O du allerheiligiste und über alles höchst gebenedeytiste Dreyfaltigkeit / mein Ewiger GOtt und HErr / gib mir Gnad / daß ich disem Heiligen Meß-Opffer andächtig möge beywohnen / und solches sambt dem Priester deiner Göttlichen Majestät aufopfferen /

und zwar zu deinem Göttlichen Lob/ Ehr und Preyß / zubekennen / daß du seyest unser einiger GOtt / und höchstes Gut / deme dises Opffer allein gebühret / zur Gedächtnuß / deines O JEsu ! bitteren Leydens und Sterbens / zur Dancksagung für alle uns erzeigte Gnaden und Wolthaten / zur Vergebung und Genugthuung unserer Sünden; zur Erlangung deiner Göttlichen Gnad Hülff und Beystand in allen meinem Anligen / für meine liebe Freund und Wolthäter / für die Seelen aller in Christo Abgestorbnen / insonderheit für N. N. N. Nimme an derowegen O barmhertziger GOtt und HErr ! dises Opffer / welches wir dir in deiner Heiligen allgemeinen Kirchen vorstellen; lasse dir gefallen dise meine Meynung / und erhöre

höre mein Gebett / durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß Heil: Geists / wahrer GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Zu Anfang der H. Meß.

Im Namen GOtt deß Vat ✠ ters / und deß Soh ✠ ns / und deß Heiligen Gei ✠ stes / Amen.

O GOtt und HErr! wende dich zu uns / und mache uns lebendig / daß sich dein Volck in dir erfreue: Nimme von uns alle unsere Sünd und Missethaten / auf daß wir mit reinem Herzen eingehen mögen zu deinem Heiligthum. Erzeige uns deine Barmhertzigkeit / und gib uns dein Heyl / HErr erhöre mein Gebett / und mein Geschrey komme zu dir.

Die offene Beicht.

ICh armer Sünder beichte und bekenne GOtt dem Allmächtigen / Mariä der allzeit seeligsten Jungfrauen/dem Heiligen Ertz-Engel Michael / dem Heiligen Johanni dem Tauffer / denen Heiligen Apostlen Petro und Paulo / und allen lieben Heiligen GOttes/daß ich leyder! offt und vil gesündiget hab mit Gedancken / Worten und Wercken / mein ist die Schuld / mein ist die Schuld / mein ist die gröste Schuld ! derohalben bitte ich dich ewigen gütigen GOtt / du wollest mir alle meine Sünden gnädiglich verzeyhen und nachlassen / durch JESUM Christum deinen lieben Sohn unsern HErrn / Amen

Bittet für uns alle Heilige Engel und Ausserwählte GOttes / abson-

sonderlich du/O allerseeligste Jungfrau Maria / damit sich der ewige GOTT über uns erbarmen / und nach Verzeyhung unserer Sünden/ uns zum ewigen Leben führen wolle/Amen.

Das Kyrie eleyson.

HErr! erbarme dich unser.

Christe! erbarme dich unser.

HErr! erbarme dich unser.

VErschone deines Volcks / welches du O GOtt Christe JEsu! mit deinem kostbaristen Blut erlöset hast/ zörne nicht über uns Ewig; sondern gedencke unser in Gnaden; hülff/daß wir mit wahren Glauben und reinen Hertzen in deinem Dienst erfunden werden/ Amen.

Das Gloria in Excelsis DEO.

GLory / Lob / Ehr und Dancksagung seye GOtt in der Höche/

und auf Erden / Fried denen Menschen die eines guten Willens seynd. Wir loben und benedeyen dich / wir betten dich an / wir ehren dich / wir sagen dir Danck wegen deiner grossen Herrlichkeit: HErr GOtt Himmlischer König / GOtt allmächtiger Vatter: HErr JEsu Christe / du eingebohrner Sohn GOttes / HErr GOtt / du Lamb GOttes / du Sohn deß ewigen Vatters / der du hinweg nimbst die Sünd der Welt / erbarme dich unser; der Du hinweg nimbst die Sünd der Welt / nimme an unser Gebett: der du sitzest zur Rechten deß Vatters / erbarme Dich unser dann du allein bist Heilig / und du allein bist der HErr / Du allein bist der Allerhöchste / JESU Christe / samt dem Heiligen Geist / in der Glory und Herrlichkeit GOtt deß Vatters Amen

Bey den Collecten.

O HErr GOtt Himmlischer Vatter! höre an das Gebett deiner Kirchen; mit welchem sie deine göttliche Majestätt im Namen unsers HErrn JEsu Christi demühtiglich ersuchet / und deiner Hülff und Beystand in allen Nöthen ihren lieben Kinderen begehret. Nicht wende von uns ab dein Vätterliches Angesicht: sondern sihe uns an mit gnädigen Augen / und erhöre uns / befreye uns von allen Ubel; gibe uns deine Gnad / daß wir Christlich und dir wolgefällig leben / seelig sterben / und zu deinem ewigen Reich und Herrlichkeit gelangen mögen / durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

O Ewiger GOtt / HErr Himmlischer Vatter! verleyhe deine

Hülff und Beystand / deine Gnad und Barmhertzigkeit allen Christ-glaubigen die zu dir ruffen. Erhalte deine Kirch samt jhren Vorsteheren in guten Friden: gib allen Christlichen Obrigkeiten / und regierenden Häupteren glückseelige Regierung / daß wir unter jhnen ein ruhig-gott-seeliges Leben führen mögen. Gib den Gesunden / daß sie thun nach deinem Wolgefallen. Gib den Krancken / so es dir beliebig / und jhnen nutzlich ist / jhre Leibs-Gesundheit / oder in der Kranckheit Gedult und ein seeliges Ende. Verleyhe den Armen deine Vätterliche Hülff / und den Reichen / daß sie sich in Hoffart jhres Gemühts nicht erhöben / oder jhr Vertrauen auf der Welt Güther setzen / sondern daß sie sich befleissen / in GOtt an Tugenden reich zuwerden /

den / und den Armen von jhren Gü-
theren gern mitzutheilen. O HErr!
seye der Elenden und Betrangten
Trost und Zuflucht / der Verlasse-
nen Helffer und Richter/errötte alle
Noth-Leydende auß aller Trübsal/
und tröste sie in jhrer Widerwärtig-
keit. Vergelte mildreich unseren
Freunden alle diensthafftige Wol-
thaten. Bekehre unsere Feind und
gottlose Sünder / wende jhre Her-
tzen von aller Boßheit / und leite sie
zu einem Heiligen Christlichen Wan-
del / und zu dir dem wahren Friden/
damit wir samtlich in der Gemeine
der Himmlischen Burgerschafft, dich
ewigen GOtt loben/ehren und prei-
sen mögen / durch JEsum Christum
deinen lieben Sohn / unsern HErrn/
welcher mit dir in Einigkeit deß Hei-
ligen Geists / wahrer und gleicher

GOtt lebt und regiert in Ewigkeit/ Amen.

In der Epistel.

HImlischer Vatter und HErr der Herrscharen / der du niemalen unterlassest / uns deine unwürdige Diener / mit dem gemeinen Dienst der Kirchen/mit Apostolischen Propheten / und anderen heiligen Lehreren zuermahnen; auch im Glauben/ Hoffnung und Liebe/ und im Dienst der Gerechtigkeit/wider alle Versuchungen und Anlauff der Missethaten zustärcken: wir bitten dich / gib uns den Heiligen Geist/ daß wir allzumal die heilsame Lehren / und Ermahnungen von Grund unsers Hertzen begreiffen / und dieselbe durch unser gantzes Leben / im Werck und in der That beweisen/zu deiner göttlichen Ehr/und unserer Seelen Seeligkeit/ Amen.

Zu

Zu dem Gradual.

O HErr! erbarme dich unser: handle nicht mit uns nach unseren Sünden / und gedencke nicht an unsere Missethaten; lasse bald deine Barmhertzigkeit uns zuvor kommen / dann wir seynd sehr elend worden: Hülff uns O GOtt / unser Heyland / um deines Namens willen; erlöse uns von aller Sünd / und errötte uns auß aller Gefährlichkeit Leibs und der Seelen hie zeitlich / und dort ewiglich / Amen.

Zu dem Evangelio.

O HErr JEsu Christe! richte auf mein Hertz und Gemüth zu deinem Heiligen Evangelio. O Heiliger Geist! gib mir dein Göttliches Liecht von oben herab / damit ich die fröhliche Bottschafft GOtt deß Himlischen Vatterlands / und die Heilige

Lehr / welche uns Christus verkündiget mit Andacht anhöre und recht vestehen möge; zünde an O du heiliges Feuer! meinen Willen / damit ich das heilige Gesatz der Liebe mit Lust und Begierd umfange! gibe Krafft meiner Gedächtnuß / damit ich die heilsame Lehr wol fasse / und derselben nimmer vergesse: daß ich mit der wahren Heerde Christi der Zahl der Ausserwählten in Christo mich Ewig erfreuen möge / Amen.

Das Credo, oder Glaubens-Bekandtnuß.

ICh glaub in einen GOtt Vatter / allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden / aller sichtbar und unsichtbaren Dingen. Und in dem Herrn JEsum Christum / den einigen Sohn GOttes / der vom Vatter gebohren ist von Ewigkeit / Gott

Gott von Gott / Liecht von Liecht wahrer GOtt vom wahren GOtt; gebohren / nicht geschaffen/ mit dem Vatter einer Substantz und Wesenheit / durch welchen alles erschaffen ist: welcher uns Menschen zuerlösen/und um unserer Seeligkeit willen vom Himmel kommen ist / und Fleisch worden durch den Heiligen Geist / gebohren und Mensch worden auß Maria der Jungfrauen; der gelitten hat unter Pontio Pilato / und für uns gecreutziget/ gestorben / und begraben worden! abgestigen zur Höllen; und am dritten Tag wieder auferstanden / nach der Schrifft: aufgefahren gen Himmel/ sitzet zur Rechten GOttes deß Allmächtigen Vatters; von dannen er wieder kommen wird mit Herrlichkeit / zurichten die Lebendigen und

die Todten / dessen Reich kein End haben wird. Ich glaube in den Heiligen Geist / den HErrn / der da lebendig macht / der vom Vatter und Sohn außgehet / auch mit dem Vatter und Sohn zugleich angebettet und geehret wird / der durch die Propheten geredet hat. Und glaube eine Heilige allgemeine Apostolische Kirch / Gemeinschafft der Heiligen / bekenne einen Tauff / Vergebung der Sünden / und warte auf die Auferstehung der Todten / und ein ewiges Leben der zukünfftigen Welt.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt / HErr Himlischer Vatter! wir bitten dich du wollest uns dein Gnad verleihen durch JESUM Christum unsern HErrn / und den Heiligen Geist / daß

wir alle in der wahren und reinen Bekandtnuß deß heiligen allgemeinen Christlichen Glaubens biß ans End verharren / in Heiligkeit und Gerechtigkeit den Lauff unsers zeitlichen Lebens seelig vollenden / und dermal eins von unserem getreuen König und Kampff-Meister Christo JEsu die Cron der Gerechtigkeit mit allen Ausserwählten erlangen mögen/Amen.

Zum Offertorium.

O HErr Allmächtiger GOTT! Schöpffer und Erhalter aller Ding! nimme an das Heilige Opffer/ welches dein lieber Sohn/ unser HErr und Heyland JEsus Christus am Stam̃en deß heiligen Creutzes/ für alle unsere Sünd und Missethat dir williglich aufgeopfferet hat/ und mit vereinigung deß heiligen Creutz-

Opf-

Opffers / opffere ich dir in diser heiligen Meß den wahren Leib und Blut deines allerliebsten Sohns / unter den Gestalten Brods und Weins / welches Opffer er die Apostel und Priester / zur Gedächtnuß seines heiligen Leydens zuthun gelehrnet hat. Nimme an O GOTT Himmlischer Vatter ! dises unblutige Opffer von den Händen deines Dieners / zu deinem göttlichen Lob / zur Vergebung unserer Sünden / zur Dancksagung für alle uns erwisene Gnaden und Gutthaten / zur Erlangung deiner Göttlichen Gnad und zum Heyl aller Christglaubigen Lebendigen und Abgestorbenen. Ich opffere dir auf meinen Leib und Seel / mein Glück und Wolfahrt / mein Creutz und Leyden ; meine liebe Elteren / Verwandte / und liebste

Freund /

Freund / und alles / was du mir gegeben hast / lasse / O GOtt Vatter! dises alles vereiniget seyn mit dem hoch-heiligisten blutigen Opffer / welches Christus einmal für uns Menschen dir vorgestellet hat. Mit JESU und seinen unendlichen Verdiensten / begehre ich mich mit allen meinem Thun und Lassen ewiglich zuverbünden / in jhm und seinem heiligen Leyden und Sterben / stehet all meine Hoffnung und Vertrauen; auf Jhn ist mein Glaub gegründet; Er ist der Brunn-Quell meiner Liebe und mein Heyl in Ewigkeit / Amen.

Zum Orate fratres.

O HErr ewiger GOtt! sende deine Hülff von deiner heiligen Wohnung / und begnade deinen Diener mit der Krafft deß Heiligen Geists / da-

damit er dises heilige Werck treulich möge verrichten zu Lob / Ehr / und Preiß deines heiligen Namens/und zum Nutzen deiner heiligen Kirchen/ Amen.

Zur Præfation.

ZU Dir O Gott! erhöben wir unsere Hertzen / und sagen Danck deiner Göttlichen Majestätt / es ist in Warheit billich / rechtmäßig und heilsam / daß wir jederzeit / und an allen Orthen/Dir O heiliger HErr/ Allmächtiger Vatter und Ewiger GOtt! Danck sagen durch Christum unsern HErrn: durch welchen deine Majestätt die Engel loben/ die Herrschafften anbetten / die Gewaltigen zitteren / die Himmel / und alle Himels-Kräfften und die seelige Seraphin mit einhelliger Frolockung preissen; mit welchen / bitten

wir/

wir/du auch unsere Stimmen zulassen wollest / daß wir mit demüthiger Bekandtnuß zu deinem Lob und Ehren sprechen

Das Sanctus.

HEilig/Heilig/Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth: Himmel und Erden seynd voll der Glory deiner Majestät/ O Sanna in der Höche: gebenedeyet ist / der da kommet im Namen deß HErrn / O Sanna in der Höche. Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist in Ewigkeit/ Amen.

Gebett.

Bey dem Canon, oder Still-Meß.

O Ewiger GOtt / HErr Himmlischer Vatter! wir bitten Dich demühtiglich / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn / Unsern HErrn/ durch seine Heilige Mensch-

werdung / durch sein schmertzliches Leyden und Sterben / durch sein Siegreiche Auferstehung und glorwürdige Himmelfahrt / Du wollest allen Geist- und Weltlichen Obristen und Regenten / als Pabst / Bischöffen / Käyser / Königen / Fürsten / allen Ständen und Christglaubigen in deiner Heiligen Catholischen Kirchen / rechte Einigkeit / und stäten Frieden verleyhen; bewahre uns alle vor den heimlichen Nachstellungen deß Teuffels und aller Feinden sichtbar- und unsichtbarlichen; behüte uns vor Pestilentz und Theurung; vor Krieg / Aufruhr und aller Widerwärtigkeit; Verzeyhe uns unsere Sünden / und erhalte uns in deiner Gnad; befördere das Gute / reute auß das Böse; tröste die Traurigen und Betrübten / mache

che heyl und gesund die Krancke/ und erledige die Gefangene; laite und führe die Schiffende/und bringe glücklich wieder nach Hauß die Räissende/bekehre alle Sünder/und verleyhe den Unglaubigen wahre Erkandtnuß deß allein Seelig-mamachenden Catholischē Glaubens; gib den Bekehrten Eyffer und Beständigkeit; verleihe allen Schwangeren eine glückliche Niderkunfft und fröhlichen Anblick ihrer Geburt. Gib uns allen O gütiger Gott und Vatter! was zu deiner Göttlichen Ehr beförderlich / und zu unserer Seeligkeit dienet / und nutzlich ist; Beschütte uns mit deinem him̃lischen Gnaden-Seegen / erlöse uns von der ewigen Verdammnuß/ und nimme uns auf in die Zahl deiner heiligen Ausserwälten in das ewige Leben/ Amen.

O HErr

O HErr JEsu Christe! du getreuister Erlöser und Heyland / wir bitten dich hertziglich / du wollest uns der Früchten deines H. Leydens und Verdiensts theilhafftig machen / damit es mir und der gantzen Catholischen Kirchen nutzlich und ersprießlich seye: lasse deine heilige Mühe und Arbeit seyn unser Ruhe / deine heilige siben Wort unser Loß-Sprechung von unseren Sünden / dein theures Blut-Vergiessen unsere Reinigung / dein Pein und schmertzen unsere Erlösung auß dem Fegfeuer / dein Todt und heiliges Abscheiden unseren Eingang zu dem ewigen Freuden-Leben / Amen.

Bey der Elevation oder Wandlung.

O Gütiger GOtt und Vatter! seye mir armen sündigen Creatur gnädig und barmhertzig um JEsu

su Christi deines lieben Sohns willen/ welcher sich für uns in den Todt williglich dargeben hat.

Sey gegrüsset/ gebenedeyet/ und geehret du hochwürdigister Leib unsers HErrn JEsu Christi/ mein Heyland und Erlöser / du bist das ewige Wort deß Vatters / der wahre Sohn Mariä / mein Hoffnung und Zuflucht / mein GOtt und alles / O JESU! mache mich theilhafftig deines heiligen Leibs und Bluts in disem heiligen Sacrament / speisse meine Seel / und erhalte sie zu dem ewigen Leben/ Amen.

Bey Aufhöbung deß Kelchs.

O HErr JEsu Christe! seye mir armen Sünder gnädig und barmhertzig um deines bittern Leydens / Sterbens und Blutvergiessens willen.

Sey gegrüsset / gebenedeyet und geehret du allerheiligistes Blut / welches auß den heiligen Wunden meines HErrn JEsu Christi geflossen ist. O theurer Schatz! O Edles Blut! wasche und reinige mich von allen meinen Sünden / heyle und stärcke meine Seel zu dem ewigen Leben / Amen.

Gebett nach der Wandlung.

O Allerliebreichister HERR und Heyland JEsu Christe! ich dancke dir von Grund meines Hertzens / für dein allerheiligstes Leyden und Sterben; und bitte dich / lasse deine Hochwürdigiste Verdienst / und schmertzliches Blut-Opffer an mir nicht verlohren gehen: Ach! lasse mir solches dienen und gereichen zur Vergebung meiner Sünden / und zur ewigen Freud und Seeligkeit.

O lieb-

O liebster Seeligmacher! ich bekenne mit festem Glauben/daß du warhafftig gegenwärtig seyest under den Gestalten Brods und Weins; ich verehre und bette dich an / und bitte demühtiglich / lasse mich an jenem Tag dich unverdeckt mit fröhlichen Augen anschauen / und unter die Zahl der Ausserwählten gestellet werden; lasse mich auch mit Freuden hören deine liebliche Stimm: Kommet her jhr Gebenedeyte meines Vatters / und erwerbet das Reich/ welches euch bereit ist: gehet ein zu meiner ewigen Freud/Amen.

Zur Gedächtnuß der Abgestorbenen.

O HErr GOtt! durch dessen Allmacht alles erschaffen / und dessen Barmhertzigkeit kein End hat / erbarme dich auch meiner nach der Menge deiner Gnaden; verleihe mir

vor meinem tödtlichen Hinscheiden Vergebung aller meiner Sünden/ und lasse mich nicht in künfftiger Welt mit den Gottlosen gepeyniget werden; sondern gib mir ein Theil mit deinen Heiligen im Himmel/ welche durch deine Gnad zu deinen Dieneren aufgenommen/ und in dir ein Leichnam worden seynd/ damit wir dich samtlich in der Himmlischen Burgerschafft Ewig loben und ehren mögen/ Amen.

Vatter unser/ Der du bist/ ꝛc. bette es gantz auß.

WIr bitten dich/ O HErr! Du wollest uns erlösen von allen vorigen/ gegenwärtigen und zukünfftigen Ublen. Verleyhe uns gnädiglich Frieden in Unseren Zeiten durch die Fürbitt der seeligen allzeit glorwürdigsten Jungfrauen und GOttes Gebährerin Mariä/

wie auch deiner Heiligen Apostlen Petri und Pauli/ und aller anderen Heiligen/auf daß wir durch Hülff und Beystand deiner Barmhertzigkeit von allen Sünden und Ubel befreyet/ und von aller Verstöhrung und Betrübnuß mögen sicher stehen/durch JEsum Christum deinen lieben Sohn unsern HErrn/Amen.

Zum Pax Domini &c.

O HErr! gib Frieden in unseren Tagen/ dann es ist kein anderer/ welcher für uns streitet/ dann allein du/ unser GOtt.

Der Fried deß HErrn seye/ und bleibe bey uns allen/ Amen.

Zum Agnus Dei.

O Gütigister HErr JEsu Christe! du bist mein Krafft und Zuflucht/mein Helffer und Erlöser/in welchen ich hoffe/und glaube/ und

den ich hertzlich liebe; nimme mich auf nach der Menge deiner Barmhertzigkeit / auf daß ich dich / der du die ewige Seeligkeit bist / besitzen möge. Gleichwie ein Hirsch begehrt die Wasser-Brunnen / also seufftzet meine Seel zu dir dem lebendigen GOtt / auf daß ich mit Freuden Wasser schöpffe von dem Brunnen meines Heylands; gleichwie ein Tag-Löhner häfftig verlanget nach dem End seines Wercks / also verlange ich / O HErr! nach dir! laß mein Gebett vor deinem Angesicht angenehm seyn. Ich bin das irrende Schäflein / suche es / O gütiger Hürt / und stelle es in deinen Schaf-Stall; verändere mein Betrübnuß in Freude; neige zu mir / O allermiltister HErr! deine Ohren / und erhöre die Stimm meines emsigen Gebetts. O du

O du Lamb GOttes / welches hinweg nimbt die Sünd der Welt / erbarme dich unser.

O du Lamb GOttes / welches hinweg nimbt die Sünd der Welt / erbarm dich unser.

O du Lamb GOttes / welches hinweg nimbt die Sünd der Welt / gib uns den Frieden / Amen.

Bey der Communion.

O HErr JEsu Christe! mein allerliebster Heyland / dieweilen du uns so liebreich zuruffest: Kommet alle zu mir / die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyet / und ich will euch erquicken. So trette ich auch mit demühtigem Hertzen / zu dir / und begehre mich deines Heil. Leibs und Bluts / deiner GOtt- und Menschheit / bey disem Heiligen Opffer und Sacrament / so vil mir möglich ist / theil-

theilhafftig zumachen / und diser Englischen Speiß geistlicher Weiß zugenüssen. Komme dann O HErr JEsu! komme in mein Hertz hinein / erfülle und erquicke dasselbe mit deiner Gnad. O du Süßigkeit meines Hertzens! O du Leben meiner Seelen! Verzeyhe mir alle meine Sünden und Unvollkommenheiten: Nimme von mir alles / was Dir mißfällig ist; bereite Dir eine würdige Wohnung in mir / damit Du allzeit bleibest in mir / und ich in Dir / der du lebest und regierest mit dem Vatter und Heiligen Geist wahrer GOtt in Ewigkeit / Amen.

Zum Domine non sum dignus.

O HErr JEsu! ich bin nicht würdig / daß du eingehest under das Dach meines Hertzens; sondern sprich nur ein Wort / so wird meine

Seel

Seel gesund werden. Der allerheiligiste Leib / und das kostbariste Blut meines HErrn JEsu Christi / speisse / stärcke und erquicke meine Seel / und erhalte sie zu dem ewigen Leben / Amen.

O Christe JEsu! wasche und reinige mich mit deinem allerheiligisten Blut von allen meinen Sünden: Verleyhe mir die Gnad / daß meine Seel / wann sie vom Leib abscheidet / vor deinem Richter-Stuhl rein und unbefleckt erscheine / Amen.

O Hochheiligiste Mahl-Zeit! in welcher Christus genossen / die Gedächtnuß seines Leydens betrachtet / das Gemüth mit Gnaden erfüllet / und das Pfand der zukünfftigen Herrlichkeit mitgetheilet wird.

Gebett nach der Communion.

O Mein allerliebreichister HErr

JEsu

JEsu Christi / du Trost / Freud / und Ergötzlichkeit meiner Seelen / Dir sage ich hertzlich Lob / Ehr und Danck / Dich grüsse ich auß allen Kräfften / dich begehre ich zu lieben in Ewigkeit: weilen du mich dein unwürdige Creatur mit deinem Heiligen Leib und Blut so offt leiblicher und auch geistlicher Weiß gespeisset / und deiner Himmlischen Mahlzeit hast theilhafftig gemacht. O mein GOTT und alles! durch dise deine unermessene Liebe / nimme von mir hinweg alles / was dir an mir mißfällig ist / erneure meinen Geist / und erfülle meine Seel mit deiner Gnad: zünde an meinen Willen mit dem Feuer deiner Liebe / und mach denselben deinem allerheiligsten Willen gantz gleichförmig / verwandle mich gantz und gar in

dich /

dich/daß ich auch mit Paulo sagen könne. Ich lebe: aber nunmehr nicht ich/ sondern Christus lebet in mir. Dises verleyhe mir und allen Christglaubigen um deines allerheiligisten Leydens und Sterbens willen/Amen.

Bey den letzten Collecten.

ALlmächtiger ewiger GOtt und Himmlischer Vatter/ wir sagen Dir hertzlich Lob/Ehr und Danck/ daß du uns deß Heiligen Opffers deß Leibs und Bluts Christi deines lieben Sohns theilhafftig gemacht/ und mit disem Heiligen Sacrament/ so offt leiblich und geistlicher Weiß gespeisset hast/ darbey wir sein heiliges Leyden und dessen Gedächtnuß betrachten können. Wir bitten deine unendliche Barmhertzigkeit/ laß uns desselben Krafft und

Wür-

Würckung allzeit fruchtbarlich genüssen. Erbarme dich unser O HErr! reinige uns von allen Sünden und Lasteren / tilge auß alle böse Begürden / vermehre in uns deine Gnad / bewahre uns vor aller Anfechtung und Nachstellung unser sichtbar- und unsichtbaren Feinden / stärcke uns in dem wahren Catholischen Glauben / befestige uns in der Hoffnung / entzünde in uns ein hertzliche Liebe zu dir / damit wir seeliglich von diser Welt abscheiden / und mit allen Heiligen Ausserwählten Dich / samt deinem lieben Sohn und Heiligen Geist / in deinem Reich ewig lieben / loben / ehren und benedeyen mögen / durch eben denselben deinen lieben Sohn JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Zum Seegen deß Priesters.

GOTT der Vatter seegne und behüte uns; GOtt der Sohn erleuchte sein Angesicht über uns / und seye uns gnädig; GOtt der heilige Geist erhöbe sein Antlitz über uns / und gebe uns seinen Frieden. Im Namen GOtt deß Vat✠ters / und deß So✠hns / und deß Heiligen Gei✠stes / Amen.

Evangelium S. Joannis.

JM Anfang war das Wort / und das Wort war bey GOtt / und GOtt war das Wort / dasselbige war im Anfang bey GOtt. Alle Ding seynd durch dasselbe gemacht / und ohne dasselbe ist nichts gemacht / was gemacht ist. In Ihm war das Leben / und das Leben war das Liecht der Menschen / und das Liecht leuchtet in der Finster-

sternuß / und die Finsternuß habens nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOtt gesandt / der hieß Joannes / derselbige kam zur Zeugnuß / daß er von dem Liecht zeugete / auf daß sie alle durch jhn glaubten. Er ware nicht das Liecht / sondern daß er Zeugnuß gebete von dem Liecht. Es war ein warhafftiges Liecht / welches erleuchtet einen jeglichen Menschen / der da kommet in dise Welt. Es ware in der Welt / und die Welt ist durch dasselbige gemacht / und die Welt erkandte es nicht. Er kame in sein Eigenthum und die Seinige nammen jhn nicht auf. Wievil jhn aber aufnammen / denen gab Er Gewalt GOttes Kinder zu werden / nemlichen die an seinen Namen glauben; welche nicht auß dem Geblüt / noch

auß dem Willen deß Fleisches/ noch auß dem Willen deß Manns/ sondern auß GOtt gebohren seynd. Und das Wort ist Fleisch worden. Und hat in uns gewohnet/ und wir haben gesehen seine Herrlichkeit/ eine Herrlichkeit als deß eingebohrnen Sohns vom Vatter voller Gnad und Warheit.

Aufopfferung.

O Himmlischer Vatter/ nimme an von mir disen schuldigen dienst/ so ich dir in Beywohnung dises Heiligen Meß-Opffers geleistet habe/ und verzeyhe mir alle Sünd und Nachläßigkeiten/ so ich darinn begangen/ Amen.

Folgen andächtige Beicht- Communion- und Ablaß-Gebetter.

Dieweilen das Heilige Sacrament der Buß ein so vortreffliches Werck ist/ daß alle die jenige/ welche es würdiglich empfangen/ unfehlbar/

die Verzeyhung aller ihrer Sünden überkommen / und hingegen die jenige / welche es unwürdig verrichten / auch ausser aller Zweiffel ein Gottsrauberische Todt-Sünd begehen / und darfür die ewige Verdammnuß verdienen : so gezimmet es sich ja höchstens / daß man sich mit möglichister Andacht darzu bereite / und vor allen umb den Göttlichen Beystand deß Heiligen Geists bewerbe / welches gar füglich mit hernachfolgenden Gebetteren geschehen kan.

Gebett vor man das Gewissen zuerforschen anfanget.

O Ewig gütiger und unendlich barmhertziger GOtt! der du nicht wilst den Todt deß Sünders / sondern daß er sich bey Zeiten von Hertzen bekehre / und mit Dir Ewig lebe! sihe ich armsündige Creatur (welche auß ihr selbsten nichts anders kan und weiß / als augenblicklich fehlen und sündigen) habe mich auf Eingebung deß Heiligen Geists gäntzlich entschlossen / das heylsame Sacrament der Buß zuergreiffen /

sen/ und dardurch meine Seel von allen ihren Sünden und Verbrechen zureinigen / wie auch deiner Göttlichen heiligmachenden Gnad mithin mich theilhafftig zumachen. Zumalen ich aber nur gar zu wol erkenne / daß ich dises hochwichtige Werck (daran dein Göttliche Ehr und meiner Seelen Heyl hanget) auß mir selbsten nicht vollkommentlich verrichten könne / so werffe ich mich in tieffister Demuth vor deinem Göttlichen Gnaden-Thron darnider / auß jnneristen Hertzens-Grund bittend durch JEsum Christum deinen eingebornen Sohn/ unseren Heyland und Erlöser du wollest dich würdigen mir deinen Göttlichen Beystand zuerweisen / auf daß ich alle meine Sünd recht klärlich erkenne / die erkandte schmertz-

lich bereuen / die bereute aufrichtig beichte / und die gebeichte mit deiner Gnad nimmermehr begehe / Amen.

Beliebet dir nicht dises Vorbereitungs Gebett zusprechen ? so bette zu disem Ende ein andächtiges Vatter unser / Englischen Gruß / und einen Glauben. Dann dises ist eben so vil. Erforsche alsdann mit allem Fleiß dein Gewissen / und erinnere dich wol / was du von deiner letzten Beicht her gesündiget habest / mit Gedancken / Worten und Wercken. Darnach erwecke eine wahre Reu und Leyd über deine Sünd / und behertzige wie höchlich du GOtt das höchste Gut beleidiget habest.

Erwöckung wahrer Reu und Leyd.

ICh aller armseeligistes und unwürdigistes Geschöpff / würffe mich zu deinen O GOtt und HErr! allerheiligisten Füssen / mit gantz betrübt- und zerknürschten Hertzen / gegen dir O Erlöser meiner armen Seelen / und erkenne und bekenne daß ich von meiner Geburt an / biß

auf gegenwärtige Stund meines Lebens unzahlbar vil Nachläßigkeiten / Sünd und Laster begangen hab. Ich habe dich / O mein GOtt beleydiget / ich habe dich / O mein GOtt beleydiget / über welches ich unendliche Reu und Leyd trage / und wäre mir lieber alle Widerwärtigkeiten der Welt / ja wann es möglich der Todt selbsten hundert taussendmal begegnet / als daß ich Dich das höchste Gut beleydiget! ich habe wider Dich / O GOtt! gethan; ich habe gesündiget / und bereue es mit unendlichen Schmertzen. Ja wann ich erhalten kundte / daß meine begangene Missethaten nicht beschehen wären / so wolte ich gantz willig und gern alle erdenckliche Qual außstehen; und wäre zufrieden / wann ich so vil

Blut hätte / als die gantze Erden Wasser in sich haltet / nit ein zwey/ oder drey/ sondern hundert taussend und unzahlbar mal / biß auf den letzten Tropffen zuvergüssen / wann ich nur dardurch machen kundte / daß ich dich / O allerhöchste Göttliche Majestät / niemel beleydiget hätte; ich habe gesündiget / O HErr! ich hab gesündiget / es mißfallet mir von Grund meiner Seelen / und auß allen meinen Kräfften ; Und verspriche O GOtt! Dich hinfüro niemalen mehr zubeländigen / und wünsche vilmehr von allem leiblichen Ubel / ja von dem Todt selbsten überfallen zuwerden / als daß ich hinfüro in eine tödtliche Sünd solle einwilligen. Und wann du O allerhöchste Weißheit auß deiner allmögenden Wissenheit vorsi-

chest / daß ich unbeständig und undanckbares Geschöpff noch einmal in dein Ungnad sincken solte/so bitte ich jnniglich / du wollest mich in der Gnad alsobald von disem Leben abforderen / ich wünsche auch / daß dise meine Schmertzen / so ich wegen meiner begangenen Sünden trage / alle erdenckliche Marter übertreffeten / auf daß nur allein diser mein Vorsatz nimmermehr zusündigen / gantz unveränderlich verbleibe. Dann Du bist der gütige GOtt / welcher billich von mir solte geliebt / gelobt / und mit unendlichem Danck begabt werden / nicht allein darumben / daß ich die höllische Peyn / die ich vil taussendmal durch meine Ubertrettung verschuldet hätte / entflühe; oder der Himlischen Freuden (deren ich mich so

offt muthwillig verlurstig gemacht) beraubt befinde / sondern allein hauptsächlich darumen / trage ich über meine Sünd unaufhörliche Reu und Leyd: Daß ich Dich meinen unendlich-gütig-liebreich-und vollkommenen GOtt / beleydiget / von dessen Lob / Dancksagung und Ehr / alle Geschöpff niemalen solten aufhören und nachlassen.

Hast du nun deine Sünd also vollkommendlich bereuet / so verfüge dich mit underschlagenen Augen / und bußfertiger Leibs-Gestalt in den Beicht-Stul / bezeichne dich mit dem Zeichen deß Heiligen Creutzes / und nach begehrten Priesterlichen Seegen / sprich folgende Beicht:

IM Geist der Demuth und mit zerknürschten Hertzen beichte / und bekenne ich GOtt / und allen Heiligen / auch Euer Ehrwürden / an statt GOttes / daß ich von meiner letzten Beicht an (so vor - - -

gesche-

geschehen) wiederum mit vilen bösen Gedancken/ Worten/ und Wercken gesündiget hab / absonderlich in folgenden Stucken / und erstlich zwar gib ich mich schuldig / daß ich 2c. 2c.

Wann du nun alle deine Sünd reumühtig gebeichtet / so schlüsse deine Beicht mit folgenden Worten.

DIse und alle meine Sünd / so ich vom ersten Augenblick an / da ich habe sündigen können / biß auf dise Stund her mit Gedancken / Wort und Wercken / wissendlich oder unwissendlich / tödtlich oder läßlich / oder auf was Weiß es jemalen geschehen ist / begangen habe / seynd mir leyd von Grund meines Hertzens / weilen ich darmit meinen lieben GOtt / das höchste Gut unendlich unbillichster Weiß erzörnet habe / und nimme mir mit

Göttlichen Beystand kräfftig vor/ nicht nur allein freywillig und wissendlich nimmermehr zusündigen/ sondern auch alle Gelegenheiten zusündigen mit möglichisten Fleiß zumeiden. Bitte darüber umb ein würdige Buß und Priesterliche Absolution.

Dancksagung nach abgelegter Beicht.

WEilen ich nun/ O übergebenedeytister Heyland und Erlöser Christe JEsu! Dir und dem Priester an deiner Statt meine Sünden gebeichtet/ und die Priesterliche Loßsprechung darüber empfangen/ so zweiffle ich gantz und gar nicht/ du werdest mir selbe verzeyhen/ und mich wiederumb zu Gnaden aufgenommen haben. O wie groß ist deine Lieb und Gütigkeit/

keit / welche mich boßhaffte Creatur so leichtlich wieder zu Gnaden aufnimbt / und die schwäre dir zugefügte Schmachen / so gnädiglich verzeyhet ? Der Ursachen dann O liebreichister JEsu / sage ich Dir unendliches Lob und Danck / und liebe dich umb so viel desto mehr / weilen du dich gegen mir auß pur lauterer Liebe so liebreich erzeigest; zur Erstattung aber der grossen Unehren / so ich Dir angethan hab / will ich jetzund die auferlegte Buß mit möglichister Andacht verrichten / und begehre durch selbige taussendfältig grösseres Wolgefallen zuerweissen / als ich dir durch meine Sünden / Schmach und Unehr zugefügt habe.

Alsdann verrichte deine Buß / so du kanst / und beschlüsse selbe mit folgender Aufopfferung.

O All-

O Allmächtiger GOtt unser Himmlischer Vatter! ich sage Dir auch von Hertzen demühtigisten Danck / daß Du mir Gnad / Zeit und Weyl mitgetheilet meine Sünd zuerkennen / zubereuen / zubeichten / und die darfür auferlegte Buß zu verrichten. Ich bitte dich derowegen / O mein GOtt und HErr! du wollest aller meiner Sünden (wie du bey deinem Heiligen Propheten versprochen) nimmermehr ingedenck seyn / und im Fall dise meine Beicht und verrichte Buß nicht genugsam vollkommentlich gewesen / wie es etwan hätte seyn sollen / O so wollest du mich anhören / wie du David deinen treuen Diener anhörest / da er zu dir von Hertzen geruffen: Reinige mich / O HErr! von meinen heimlichen und unbe-

wusten Sünden / auf daß mich der läidige Satan nicht überfalle / und Ursach habe mich anzuklagen. Verleyhe mir auch Gnad und Stärcke hinfüro allen bösen Versuchungen und Gelegenheiten allzeit ritterlichen Widerstand zuthun; und erwöcke auch in mir einen solchen Willen forthin also zuleben / daß ich lieber taussendmal wolt sterben / als Dich O höchstes Gut beleydigen / das verleyhe mir durch das kostbariste Blut deines liebsten Sohns JEsu Christi / der mit dir und dem Heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Gebett vor und nach der Heiligen Communion.

Glaubens-Erweckung vor der Heiligen Communion.

O Unendlich liebreichister JEsu! ich

ich arme sündige Creatur / setze mein Vertrauen auf deine unergründliche Barmhertzigkeit / und obwolen ich allein auß allen Menschen höchstens würdig bin von deinem Göttlichen Angesicht auf Ewig verstossen zuwerden / so begehre ich doch auß pur lauterer Liebe zu dir O mein Schöpffer und Erlöser! Dich in meine Hertzens-Wohnung durch dise Heilige Communion zuempfangen und aufzunehmen! O gütigister JEsu! ich glaube vestiglich / daß du im Hochwürdigisten Sacrament deß Altars mit deinem allerheiligisten Leib und Seel / Menschheit und GOttheit zugleich da gegenwärtig bist / gleichwie du sitzest zu der Rechten deß Himmlischen Vatters / und daselbsten von dem gantzen Himmlischen Heer geehret

und angebettet wirst. Ach ich bin ja nicht würdig / daß du eingehest unter mein Dach / jedoch auß Vertrauen deiner Güte / komme ich zu Dir O mein HErr und GOtt / wie ein Krancker zum Artzt / und bitte dich O HErr zünde an in mir dein Liebe / tilge auß alles / was in mir deinen Göttlichen Augen mißfallet / ziehre mich mit den sieben Gaben deß Heiligen Geistes / und mache mich Dir in allem wolgefällig hie zeitlich und dort Ewig / Amen.

Geistliches Gespräch mit JEsu vor der H. Communion von seinem bittern Leyden und Sterben.

O Mein übergebenedeytister Heyland und Erlöser Christe JEsu! O wie herrlich ist nicht die Mahl-Zeit / darzu du mich ladest? und wie köstlich die Speissen / so du mir zu-

bereitet hast? Du gibest mir ja deinen allerheiligisten Leib selbsten zur Speiß / wie auch dein allerkostbaristes Blut zum Tranck? ach! was für Mühe hat es dich gekostet / ehe du mir dise Speiß zubereitet! und was für Peynen hast du müssen leyden / ehe du mir disen Trunck verfertiget hast; Ach wie ist dein zartister Leib so schmertzlich gegäißlet / gecrönet / gecreutziget und getödtet worden! Ach wie ist dein Rosenfarbes Blut so schmächlich vergossen / verunehret / verflucht und vermaledeyet worden / O mein getreuister Erlöser! wie bist du am Oehl-Berg so betrübt gewesen / wie bist du im Garten so spöttlich gefangen / vor den Richteren so fälschlich angeklagt / von dem Volck so schändlich verspott / von den Henckers-Knechten

ten so schmertzlich gegäißlet / von dem Last deß Creutzes so hart getruckt / von den Dörneren so peinlich durchstochen / von den Näglen so grausamlich durchschlagen / und von dem bitteristen Todt so erschröcklich hingerichtet worden! ach wie bist du in deinem Leyden von allen Menschen so gar verlassen / verstossen / veracht / verspottet / verflucht / und verwüntschet worden? Es wolte dich ja niemand kennen / niemand begehrte dich zutrösten / niemand gabe dir einige Labung / und niemand hatte mit dir ein Mitleyden / ausser deiner gebenedeytisten Mutter / und ausserwählten Freunden! ja du warest so gar von GOtt und der Welt verlassen / daß du es nicht könntest verschmertzen / sondern an dem Creutz in Bitter-

keit deines Hertzens dich beklagend aufruffest : Mein GOtt ! mein GOtt ! wie hast du mich verlassen ! bist du dann so gar verlassen O liebreichister JEsu? will Dich dann niemand aufnehmen O edlister Seelen-Gesponß ? Ey so will dann ich Dich aufnehmen mein über alles geliebtister Heyland ! und in das Ruhe-Bethlein meiner Seelen einführen ; dein verwundt-gecröntes Haupt will ich auf das sanfftiste Küß meines guten Willen legen ; deine Schmertzen will ich mit dem Pflaster deß Mitleydens linderen/ deine Wunden will ich mit dem Kuß meines Munds heylen/ dein vergossenes Blut will ich mit den Zächeren meiner Augen abwaschen/ und an statt der vilfältigen Schmachen/ so Dir in deinem Leyden seynd

zuge-

zugefüget worden/ will ich dir tausendfältige Lieb und Ehr erweisen/ diß alles will ich dir thun auß wahrer hertzlicher Liebe und Treu / und wünsche nicht nur allein dir alles dises in höchstem Grad erzeigen zukönnen / sondern dich auch zum allerwürdigisten zuempfangen Amen.

Gebett zur Mutter GOttes / der Heiligen Walburg und allen Heiligen vor der H. Communion.

O Maria du gebenedeytiste Erfinderin der Gnaden: Gebährerin deß Lebens und wahre Mutter deß Heyls / dich ruffe ich jetzund vor allen hertz- inniglich an / alsdann auch dich O geliebtiste Gesponß Christi Walburga / und alle meine Heilige Patronen und Außerwählte GOttes/ daß ihr nun mit mir zu dem Göttlichen Tisch deß

ewigen Königs eylen / und mir mit eurer Liebe / Demuth / Reinigkeit / Innbrunst / Andacht / und allen euren unzahlbaren Tugends-Verdiensten / in diser Stund wollet zu Hülff kommen / damit ich also vor dem Angesicht deß höchsten Monarchens wolgefällig erscheinen / und durch die Krafft eurer Verdienst und Fürbitt seinen Allerheiligsten Leib und kostbaristes Blut / andächtig und fruchtbarlich empfangen möge / zu seinem ewigen Lob / zu Vermehrung eurer Glory und zur gewisen Versicherung meines zeitlichen und ewigen Heyls / Amen.

Alsdann sprich mit dem Priester drey mal was folget.

O HErr / ich bin nicht würdig daß du eingehest under mein Dach / sondern sprich nur ein Wort / so wird gesund mein Seel.

Un-

Under wehrenden Hinzugehen / erwecke in deinem Hertzen folgende Begürd.

O JESU! mein höchstes Gut! mein Liebe! und alles! ach! ich wünsche dein selbst eigenes Göttliches Hertz in mir zuhaben / damit ich nur dich O allerliebwürdigister Heyland! in ein dir würdigiste Wohnung möchte aufnehmen! weilen mir aber dises zu haben nicht möglich / so vereinige ich mein unendlich unvollkommenes Hertz / mit deinem unendlich vollkomenen Hertzen / und opffere dir zur Erstattung alles deß jenigen / was mir anjetzo abgehet / dein selbst eignes Göttliches Hertz auf / demühtigist bittend durch jene Lieb / mit dero du dich selbsten liebest / mich von deinem Angesicht auf ewig nicht zuverstossen / Amen.

Gruß zu JESU nach der Heiligen Communion.

AUß dem innersten Grund meines Hertzens seye von mir deiner unwürdigisten Creatur gegrüsset du Hochwehrtister Göttlicher Gast Christe JEsu! du mein eintzige Hoffnung / Trost und Begürd meiner Seelen! Ach was gibe ich dir doch für so grosse Gnad und Gutthat / daß du dich O ewiger GOTT selbsten gewürdiget meine unvollkommene Hertzens-Wohnung zubeziehen / da doch ein eintziges Wort genug gewesen wäre meine sündige Seel zureinigen! ich erkenne O HErr! und bekenne / daß alle meine Kräfften gar nicht genugsam seynd / Dir schuldigisten Danck zuerstatten; nichts destoweniger nach meinem geringen Vermö-

mögen / lobe und benedeye ich dich O allmächtiger GOtt / als vil ich kan / und sage dir mit allen Heiligen im Himmel unendlichen Danck / daß du dich gewürdigei hast mit deiner Göttlichen Gegenwart mich zubegnaden. O wie hoch bin ich dann nicht verbunden Deine unendliche Güte und Barmhertzigkeit zulieben und zuloben? So seye dann O übergebenedeytister Heyland! gebenedeyet / gelobt und glorificirt in Ewigkeit ! gelobt seyest du in dem Tempel deiner Ehren und Herrlichkeit ! gelobt seyest du von allen Creaturen im Himmel und auf Erden / und von disem Lob will ich nimmermehr aufhören / weilen du alleinig würdig-bist / O höchstes Guth / wegen Dir selbst zuempfangen alles Lob / alle Ehr / und alle

Benedeyung in Ewigkeit. O JE-
su / du eintzig erwünschte Süßig-
keit meines Hertzens! ach zünde an/
verbrenne / verzehre / und verkehre
mich gantz und gar in dich / auf daß
nichts mehr in mir lebe / als du al-
lein! Dahero ich von dir auch nichts
anders bitte / und alle Augenblick
zubitten verlange / als daß du wol-
lest meine Seel mit dem Pfeil dei-
ner Liebe verwunden / und alle mei-
ne Begürden selbsten erfüllen / auf
daß mich hinfüro ausser dir nichts
mehr erlustige / mich nichts mehr er-
freue / und dich allein in allen Crea-
turen möge lieben / Amen.

Dancksagung deß Heiligen Thomå von Aquin zu GOtt dem Vatter nach der Heil. Communion.

O Heiliger Vatter / allmächtiger
GOtt! ich sage Dir groß Lob

und

und Danck / daß Du mich Unwürdigen ohne alle meine Verdiensten und allein auß lauterer Gnad deine Erbarmung gesättiget hast mit dem allerheiligisten Leib deines eingebornen Sohns unsers HErrn JESU Christi. Ich bitte Dich O Vatter der Barmhertzigkeit / lasse dise Heilige Empfahung mir nicht seyn ein Schuld der Straff / sondern ein Reinigung aller meiner Missethaten / ein Stärckung deß Glaubens / ein Schild eines guten standhafftigen Willens. Es seye mir ein Außtilgung aller meiner Laster / ein Außlöschung der bösen Begürden / ein Mehrung und Wachsthum einer rechten Lieb / Gedult / Demühtigkeit / Gehorsam / und eines gantzen tugendsamen Lebens. Es seye mir auch ein starcke Beschürmung wider

alle

alle Anfechtung meiner sichtbar- und unsichtbarlichen Feinden: ein steiffe Vereinigung mit dir meinem wahren GOtt / und letztlich ein seelige Vollbringung meines Ends. Ich bitte dich auch / O getreuer GOtt / du wollest mich elende Creatur zu deiner Himmlischen Mahlzeit führen / da du selbst mit deinem Sohn / und Heiligen Geist / deinen ausserwählten Freunden / das wahre Liecht / ein überflüßige Ersättigung / ewige Freud / vollkommene Lieblichkeit / und immerwehrende Seeligkeit bist / Amen.

Gebett zu der Mutter GOttes / der Heiligen Walburg / und allen Heiligen nach der H. Communion.

O Vollmächtigiste Herrscherin / Himmels und der Erden / Jungfräulichiste Mutter GOttes Maria!

ria! dieweilen ich nun mehrmalen gewürdiget worden Christum JEsum deinen eingebohrnen Sohn unter der Gestalt deß Brods in mein unwürdigistes Hertz zuempfangen / mir aber unmöglich ist demselben für seine / meiner Nichtigkeit wiederum erzeigte unendliche Lieb / genugsamen Danck zuerstatten / so bitte ich dich / O würdigiste Mutter GOttes zuforderist / alsdann auch dich O Heilige Jungfrau Walburgis und alle Heiligen durch jene unaußsprechliche Lieb / mit welcher euch liebet / und auf Ewig lieben wird / die Hochallerheiligiste Dreyfaltigkeit / für die Göttliche Gab und mir darauß entsprungene Gnaden und Gutthaten all möglichisten Danck / Lob / Ehr und Preiß erstatten; damit also / was meiner Wenig-

nigkeit ermanglet hat / durch euch überreichlich ersetzet werde. Zu schuldigster gegendanckbarkeit aber opffere ich euch auf das allerliebreichiste Hertz JEsu Christi zu Vermehrung eurer Glory und Freud / zur Ersetzung alles / was mir jemalen in eurer Verehrung und Nachfolg abgangen / und zur Erlangung jener absonderlichen Gnad dises Hochheiligiste Sacrament deß Altars allzeit würdig zuempfangen / und auch in eurer Verehrung / Dienst und Nachfolg biß an das End zuverharren / Amen.

Wilst du die Communion für einen anderen / so noch im Leben ist / aufopfferen / so kanst du folgendes Gebett sprechen.

O Himmlischer Vatter auß pur lauter Lieb zu dir / beraube ich mich alles Verdiensts diser Heiligen Communion / und verehre hiemit

mit zu deinem Lob und Ehr alles das jenige / was ich anheut durch dise Heilige Communion auß Gnaden von dir verdienet habe / und verdienen kan disen (diser) ach! Allmächtiger und Barmhertziger GOtt! lasse jhm (jhr) durch dise Communion so grosses Heyl widerfahren / als wann er (sie) selbsten solche mit grosser Andacht empfangen hätte; verzeyhe jhm (jhr) durch die Krafft dises Heiligisten Sacraments alle begangene Sünden / lasse nach alle verdiente Straffen / bewahre jhn (sie) vor allen schädlichen Unglücken / stärcke jhn (sie) in allem Creutz und Trübseeligkeit / vermehre in jhm (jhr) deine Gnad und Barmhertzigkeit / und verleyhe jhm (jhr) Christlich zuleben / und seelig zusterben / Amen.

Wann

Wann du aber die Communion einer Seelen im Fegfeuer schencken wilst/so verehre jhr selbe durch folgendes Gebett.

O Barmhertzigister JEsu! fußfällig bitte ich dich durch die unendliche Verdienst deines bitteren Leydens und Sterbens / du wollest alle Verdienst / so ich auß Gnaden durch die heutige Heilige Communion von dir empfangen habe / diser N. N. armen Seelen lassen zukommen / oder wann sie nicht mehr in dem Fegfeuer seyn solte / so solte derselben Verdienst die verlaßniste Seel im Fegfeuer / fähig seyn. O gütigister JESU ! lasse doch diser lieben Seelen durch dise Heil. Communion so grossen Trost wiederfahren / als wann sie selbsten auf Erden communicieret hätte. Dein Heiliges Fleisch wolle sie in jhren Peynen laben / dein Heiliges Blut wolle

wolle sie in jhren Flammen erkühlen / deine bittere Zächer wollen sie in jhrem Durst träncken / dein blutiger Todt-Schweiß wolle sie von jhren Macklen reinigen / deine reiche Verdiensten wollen jhre Schulden bezahlen / dein bitteres Leyden wolle sie von jhrem Leyden erlösen / und deine grundlose Barmhertzigkeit wolle sie auß dem feurigen Kercker herauß / und in die ewige Freud und Seeligkeit einführen / Amen.

NB. Thust du die Heilige Communion für dich selbsten verrichten / so unterlasse zusprechen / die zwey erst-gesagte Gebetter.

Ablaß-Gebetter.

Zur Erlangung eines vollkommenen Ablaß werden gemeiniglich erforderet. 1. Ein wahre vollkommene Reu und Leyd über alle begangene Sünden. 2. Ein hertzliche Begürd und Verlangen nach diser so grossen Gnad. 3. Ein starckes Vertrauen auf den Ablaß und Verdienst Christi. 4. Ein vollkommene Verrichtung der vorgeschriebenen Wercken / so gemeiniglich seynd daß man in der Ablaß-Kirchen beichte / und Communi-

municire/und für die Erhöchung der Catholischen Kirchen/Außreutung der Ketzereyen/wie auch Fried und Einigkeit der Christlichen Potentaten sein Gebett andächtiglich verrichte. 5. Müssen die vorgeschriebene Werck im Stand der Gnad GOttes (das ist ohne wissendliche Todt-Sünd) und mit der außtrucklichen Meynung den Ablaß zugewünnen verrichtet werden. Und 6. muß man mit grossem Eiffer den Ablaß von GOtt erbitten/zu welchem dir folgende Gebetter dienen werden.

Gebett am Ablaß-Tag vor der Beicht in der Ablaß-Kirchen zusprechen.

O Allergütigister HErr JEsu Christe! der du uns den theuren Schatz deß Ablaß durch dein bitteres Leyden/und kostbares Blut erworben hast; zu deme auch eiffrig verlangest/daß wir uns dessen sollen theilhafftig machen: Sihe zu disem Ende bin ich in dise Heilige Kirch kommen/und will mich mit allem Fleiß bemühen/den vollkommenen Ablaß/welcher heut allhie

zuverdienen/zuerwerben. Du weist aber/daß mir diß durch meine natürliche Kräfften unmöglich ist/darum bitte ich dich / daß du mir deine übernatürliche Gnad mittheilest / und was ich nicht vermag/ durch Dich erstatten wollest. Erstlichen bereue ich alle meine grosse und kleine / tödtliche und läßliche Sünden / welche ich von Anfang meiner Vernunfft biß auf dise Stund wider Dich/ wider mich/ und wider meinen Nächsten/ mit Gedancken / Worten / und Wercken / und Underlassung viler guten Wercken/auf einige Weiß begangen habe. Dise seynd mir fürnemblich deßwegen schmertzlichen leyd / dieweil ich dir/meinen höchsten GOtt und HErrn/ die Untreu und Falschheiten erwisen/unendliche Schmach

und Unbilden zugefüget / und als du noch sterblich warest / vil bittere Peyn und Marter angethan habe. Wolte GOtt / daß alle dise meine Missethaten mir mein Hertz also kräncken und zerschneiden möchten / gleich wie sie dir auf Erden dein Göttliches Hertz zerkräncket und zerschnitten haben. O gütigister JESU! ich bitte dich durch all dein außgestandenes Hertzen-Leyd erstatte überflüßig / was mir ermangelet an wahrer Reu und Leyd. Die schwere Schulden und Straffen / so ich durch meine Sünden verdienet habe; wolte ich zwar gern mit gebührenden Buß-Wercken bezahlen: es seynd aber meine Missethaten so vil und schwer / daß / wann ich schon alle Buß-Werck der gantzen Welt verrichtete / ich dannoch nicht den

gering-

geringsten Theil meiner unendlichen Schulden bezahlen kundte. Darumen nimme ich meine Zuflucht zu deinen unendlichen Verdiensten O liebreichister JEsu! und will mich befleissen den Heiligen Ablaß/in welchem deine Verdienst verschlossen seynd/ vollkomendlich zuerwerben. O wäre ich doch würdig denselben zuerlangen! O wann ich doch wuste/ was für Gemühts-Erhöbungen ich in meinem Hertzen erwecken solte! disen Edlen Schatz zuempfangen! O wie glückseelig! O wie getröst und voller Freuden wurde ich nicht seyn! dieweilen ich durch Eroberung dises vollkommenen Ablaß alle meine restirende Straffen bezahlen/ und aller meiner Sünden Nachlassung wurde empfangen! O wol ein fürtreflicher Schatz / was wolte

ich doch auf diser Welt bessers können wüntschen! und wolte ich kostbares können erwerben; als eben von dem schweren Last meiner Sünden und Straffen/ welcher mich so gar hart trucket / entladen zuwerden. Heut aber wird mir dise grosse Gnad anerbotten/ ja ernstlich versprochen: Wann ich nur allen Fleiß werde anwenden / sie zuerlangen. Darum ruffe ich alle Engel und Heiligen an/ daß sie meine Fürbitter bey GOtt seyen/ und mich zur Empfangung dises grossen Gnaden-Schatzes fähig machen wollen. Ich bitte dich auch O gebenedeyte Jungfrau Maria/ durch die Gnad/ so du bey GOtt gefunden hast / hilff mir bey GOtt zufinden/ und den reichen Schaz deß Ablaß zuverdienen. Endlich bitte ich dich O gütigister JESU!

SU! durch die Schmertzen / mit welchen du dein Rosenfarbes Blut vergossen / und uns den Gnadenreichen Ablaß erworben hast / du wollest diß dein Göttliches Blut / über meine Seel außgüssen / und sie von allen ihren Sünden und Macklen vollkommendlich reinigen. Erinnere dich / O mein JESU! mit was für einem Hertzen du deiner lieben Kirchen den Heiligen Ablaß geschencket / und was für eine brünnende Begürd du damal gehabt / und annoch hast / daß alle Menschen sich dises unendlichen Schatzes theilhafftig machen / und von allen ihren Schulden und Straffen solten befreyet werden. Durch dise deine innbrünstige Liebe und Begürd / bitte ich dich / entzünde in mir ein hefftige Begürd und starckes

Vertrauen den Heiligen Ablaß zu-erlangen / und mache mich dardurch fähig den verlangten Schatz zu-empfangen O mein JESU! die-weilen Du wilst und verlangest / daß ich den Ablaß solle völliglich erwerben / und von gantzem Hertzen bereit bist mir denselben mitzuthei-len / wie soll es dann geschehen kön-nen / daß ich jhn nicht solle empfan-gen / dieweil ich von gantzem Hertzen darnach verlange / und auß allen meinen Kräfften dich bitte / daß Du mir dise unerschätzliche Gnad wol-lest mittheilen. Ich bitte dich für-nemlich der Ursachen / dieweil Du wilst / daß ich dich bitten / und durch meine Bitt den Heiligen Ablaß er-werben solle; Ich bitte dich mehr um deinet- als meinetwegen / damit ich nemlich vor meinem Todt von

allen

allen meinen Schulden befreyet/ nach meinem Todt ohne allen Verzug zu deiner seeligen Anschauung gelange/ und du dich in meiner Seelen/ als deiner liebsten Braut vollkommendlich erlustigen könnest. Endlichen dieweilen dein Statt-Halter Ihro Päbstliche Heiligkeit begehret und befilcht/ daß ich dir das gemeine Anligen der Christenheit anbefehlen solle; derentwegen bitte ich dich im Namen aller frommen Christen/ ja im Namen aller Englen und Heiligen/ daß du deine liebe Kirch/ welche du mit deinem Blut erkauffet hast/ wollest erhöchen/ erhalten/ bewahren/ beschützen/ und vermehren. Ingleichen bitte ich auch/ daß du die Feind der Kirchen demühtigen/ die falsche Lehren vertilgen/ die verfluchte Ketzereyen außreuten/ die

verführte Ketzer bekehren / die Christliche Fürsten vereinigen / dem armen Volck den Frieden bescheren / und allen Ständen der Kirchen einen wahren Eiffer mittheilen wollest / das bitte ich dich / obwolen ich nicht würdig bin / dich zubitten / noch etwas von dir zuerhalten / dannoch bitte ich es / dieweil du wilst / daß ich dich bitten / und mit einem Eiffer und Vertrauen dich anruffen solle. Du wollest auß Gnaden mein unwürdiges Gebett erhören und zu deiner grösseren Glory deiner Kirchen alles Heyl bescheren / Amen.

NB. Hast du dises Gebett mit Andacht gesprochen / so verrichte deine Beicht und Communion mit der außtrucklichen Meynung den Heiligen Ablaß dardurch zugewünnen / und vertraue alsdann vöstiglich / daß du den Ablaß erlanget habest. Kan aber auß Verwilligung Ihro Päbstlichen Heiligkeit der Ablaß den armen Seelen im Fegfeuer zugeeignet werden / als zum Exempel der monatliche Seelen-Ablaß: und wilst

du selben einer Seel verehren/so spriche folgendes Gebett.

O Allerfreygebigister JEsu! der du alle deine Verdienst den armen Sündern geschencket/und hinterlassen hast; sihe ich will disem deinem Exempel nachfolgen/ und den Ablaß/ so ich jetzund verdienet hab/ einer armen bedürfftigen Seel im Fegfeuer schencken; ich stecke zwar noch in so vilen Schulden bey dir/ welche ich all mein Lebtag nimmermehr bezahlen kan/ und hätte disen Ablaß nöthiger/ als ein Mensch auf Erden/ dannoch auß lauter Barmhertzigkeit und Mitleyden gegen einer armen nothleydenden Seelen/ beraube ich mich dessen wegen deiner gantz und gar und in Vereinigung der jenigen Lieb/ mit welcher du uns deine Verdienst geschenckt hast/ verehre ich disen Ab-

laß diser Seelen N. N. oder wann sie es nicht mehr bedarff / so solle jhn die jenige Seel haben / für welche ich am meisten zubetten schuldig bin. Solte jhr aber villeicht wegen meiner nachläßigen Verrichtung an jhrer völligen Bezahlung noch etwas ermanglen / das wollest du O gütigster JESU! durch Zuthuung deiner unendlichen Verdiensten ersetzen / und uns beyde führen in die ewige Freud und Seeligkeit / Amen.

Drey sehr nutzliche Gebetter bey denen dahin sterbenden Personen knyender mit Andacht zusprechen.

Erstes Gebett.

HErr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Vatter unser/ꝛc. Ave Maria/ꝛc.

Sollen laut von denen Beywesenden gebettet werden/wie auch folgendes Gebett. Laß-

Lasset uns betten.

ACh HErr JESU Christe/ wir bitten dich durch dein Angst/ und durch dein allerheiligistes Gebett / welches du für uns außgegossen an dem Oehl-Berg / als dein Schweiß ist gewesen / gleichwie Bluts-Tropffen / so herab geflossen auf die Erden / daß du disen deinen blutigen Schweiß / den du auß Angst deines Hertzens reichlich für uns vergossen / wöllest zeigen und aufopfferen deinem Himmlischen Vatter / wider die Viele der Sünden deines dahin sterbenden Dieners (oder Dienerin) und errette jhn (sie) in diser Stund deß Todts von allen Aengsten / welche er (sie) von wegen seiner (jhrer) Sünden verdienet hat. Der du mit dem Vatter und dem Heil. Geist lebst und regierst in alle Ewigkeit/ Amen.

Anderes Gebett.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Vatter unser / 2c. Ave Maria.

Lasset uns betten.

ACh HErr JEsu Christe / der du für uns hast wollen sterben an dem Stammen deß Heiligen Creutzes / wir bitten dich / daß du die Bitterkeit aller deiner Peyn und Marter / so du in deinem Leyden für uns arme Sünder hast außgestanden / als dein allerheiligiste Seel außgangen ist auß deinen allerheiligisten Leib / wöllest zeigen und aufopfferen deinem Himmlischen Vatter für die Seel dises deines Dieners (Dienerin) und erledige sie von allen Peynen und Aengsten / welche sie für ihre Sünd verdienet hat /

hat / der du mit dem Vatter und dem Heiligen Geist lebst und regirest in alle Ewigkeit/Amen.

Drittes Gebett.

HErr erbarm dich unser.

Christe erbarm dich unser.

HErr erbarm dich unser.

Vatter unser / etc. Ave Maria

Lasset uns betten.

ACh HErr JEsu Christe / der du durch den Mund deines Propheten gesagt hast: In einer ewigen Lieb habe ich dich geliebt / dahero habe ich mich über dich erbarmet / und dich an mich gezochen. Wir bitten dich / daß du dise deine Lieb / welche dich auß dem Himmel auf die Erden zulenden alle Peyn und Schmertzen herab gezochen / wöllest darreichen und aufopfferen deinem Himmlischen Vatter für die

Seel

Seel dises deines Dieners (Dienerin) und erledige sie von allen Peynen und Schmertzen / so sie wegen ihrer Sünd verdienet hat: komm ihr in diser Sterb-Stund zu hülff / und mittheile ihr die ewige Glory.

Ach! allergütigister JEsu / der du uns erlöset hast mit deinem kostbaristen Blut / lasse dich erbarmen die arme Seel dises deines dahinfahrenden Dieners (Dienerin) und wöllest sie einführen / in die allzeit grünende und lustreiche Wohnung deß Paradeiß / damit sie dich liebe mit einer immerwehrender Liebe / welche von dir und deinen Ausserwählten nicht kan abgesöndert werden in alle Ewigkeit / der du mit dem Vatter und dem Heil. Geist lebst und regierst ewiglich / Amen.

Kräff-

Kräfftiger Seegen denen armen Seelen öffters den Tag hindurch zugeben/ wann man dero Bildnussen ansihet/ oder über ein Grab gehet.

O Barmhertzigister JEsu! durch dein für uns vergossenes kostbaristes Blut/ durch die übergrosse Schmertzen Mariä deiner ohne Mackel der Erb-Sünd empfangenen Jungfräulichisten Mutter/ und durch die Verdienst aller Heiligen/ verleyhe allen Christglaubigen (insonderheit diser oder disen Seelen N. N.) die ewige Ruhe/ die unaufhörliche Freud/ und Seeligkeit/ Amen.

NB. Wann du wilst für deine in GOTT verschiedene Elteren/ für deine Befreunde/ und Gutthäter oder andere arme Seelen (so du dir nach Belieben kanst ausserwählen) einen sehr verdienstlichen Dreyßger nach dem Exempel viler frommen Christen sprechen: so mache es also: an statt deß Glaubens bette mit Aufmercksamkeit ein H. Vatter Unser: Dann dises ist auß al-

len Gebetteren das allerkräfftigiste / weilen es von der Göttlichen Allmacht und Weißheit selbsten gemacht/und von Christo JEsu unserem Heyland zum erstenmal gebettet / außgesprochen / und uns gelehret worden. Nachdeme so spreche mit Andacht erstgedachten Seegen dreymal / alsdann wiederum ein Heil. Vatter unser. Folgends wiederholle 10. mal schon erwehnten Seegen / darauf wiederum ein Heil. Vatter unser / und also fort biß du die 33igiste Zahl / zu Ehren der 33. Jahren Christi erfüllet hast. Glaube mir dise und alle andere beständige Andachten für die Seelen werden dir in deiner letzten Sterb-Stund einen unaussprechlichen Trost / ja was noch mehr ist / so gar einen glückseeligen Todt verursachen: dann ersetzet der freygebigiste GOtt das jenige Allmosen hundertfältig samt dem ewigen Leben / welches denen Bethleren (sie seyen fromm oder gottloß) um Christi willen dargereichet wird. O wievil mehr wird ers nicht erwideren / wann man mit einem geistlichen Allmosen denen in der Göttlichen Gnad abgeleibten Seelen zu Hülff kommet / damit sie bald auß der Peyn erlöset / und vor das Angesicht GOttes kommen mögen? zu disem Ende ermahnet uns alle der grosse Kirchen-Lehrer Augustinus serm. ad F. F. in Eremo. gantz treuhertzig mit disen Worten: *O Homo, ut tui misereatur DEus, fac ut proximo miserearis in purgatorio; nam tantum tibi miserebitur*

DEus,

DEus, quantum tu misereberis proximo, ora ergò pro Defunctis. Das ist: Wilst du O Mensch / daß sich GOtt deiner erbarme / so sihe zu / daß du ingleichen deinem im Fegfeuer ligenden Nechsten Barmhertzigkeit erweisest / dann in so vil wird GOtt dir seine Erbarmung mittheilen / wie vil du dich über deinen Nächsten wirst erbarmet haben / so bitte dann für die Abgestorbene. Mercke es wol geneigtister Leser / und mache dir alles dises zu Nutzen.

Ende deß andern und letzten Theils.

Register

Aller obbemelten Andachten.

Morgen-Gebett zu St. Walburg Blat. 11
Abend-Gebett zu St. Walburg. 13
Officium oder kleine Tag-Zeiten zu St. Walburg. 15
Litaney zu St. Walburg. 34
Allgemeine Dancksagung für die Gnaden / so GOtt St. Walburg verlyhen. 45
Drey andächtige Fuß-Fäll zu St. Walburg um Erlangung eines glückseeligen Ends. 48
Gebett / dardurch St. Walburg zu einer Patronin zuerwählen. 53
Dancksagung zu GOtt um den Heiligen Oehl-Fluß. 56
Gebett zu St. Walburg von den jenigen zusprechen/so Walburga getauffet worden. 58

Täg-

Tägliches Gebett zu JEsu der noch ledigen Personen um Erhaltung der Jungfrauschafft durch St. Walburg. 60
Gebett der schwangeren Frauen zu der grossen Noth-Helfferin Walburgis. 62
Novenna oder Neundonnerstägige Andacht zu St. Walburg. 65
Vier Gebett auf die Vier Fest-Täg der H. Walburg. 84
Gebett vor dem Gebrauch deß Heiligen Oehls zusprechen. 103
Kräfftige Dancksagung nach erhaltener Gesundheit / oder einer anderen Wolthat. 106
Ein Rosenkrantz zu Ehren der Heiligen Walburgis zusprechen. 115
Aufopfferungs-Gebett nach vollendten Rosenkrantz zusprechen. 119
Tägliches Salve zu der H. Walburg. 120
Gebett zu dem Heiligen Engeländischen König Richardo. 121
Gebett zu der Seeligen Wunna. 124
Gebett zu dem Heiligen Bischoff Wilibaldo Aychstättischen Stüffts-Patron. 126

Gebett zu dem Heiligen Abbt Wunibaldo Aychstättischen Stüffts-Patron. 130
Beschluß-Gebett zu dem gantzen H. Geschlecht der H. Walburgis. 133

Meß-Gebetter.

Gute Meynung vor der H. Meß zuerwecken. 139
Ubung deß Glaubens und Anbettung deß Hoch-Allerheiligisten Altars Sacrament bey der Aufwandlung. 143
Höchst-nutzbare Aufopfferung der Hoch-Allerheiligsten Menschheit Christi nach der Wandlung. 144
Kürtzere Aufopfferung Christi deß HErrn nach der Wandlung. 152
Gebett zu GOtt dem H. Geist nach der H. Meß. 154
Kräfftiges Gebett zu St. Walburga. 155
Ein andere Weiß die H. Meß nutzlich anzuhören. 158

Beicht-Gebetter.

Gebett zuvor man das Gewissen zuerforschen anfanget. 196

Er-

Erweckung wahrer Reu und Leyd. 198
Dancksagung nach abgelegter Beicht. 204

Communion-Gebetter.

Glaubens-Erweckung vor der heiligen Communion. 207
Geistliches Gespräch mit JEsu vor der H. Communion von seinem Allerheiligisten Leyden. 209
Gebett zu der Mutter GOttes / der Heil. Walburga und allen Heiligen vor der Communion. 213
Gebett unter wehrenden Hinzugehen. 215
Gruß zu JEsu nach der Heiligen Communion. 216
Dancksagung deß Heiligen Thomæ von Aquin zu GOtt dem Vatter nach der Heil. Communion. 218
Gebett zu der Mutter GOttes der Heiligen Walburg und allen Heiligen nach der H. Communion. 220
Aufopfferung der Heil. Communion für einen anderen / so noch im Leben ist. 222

Auf-

Aufopfferung der H. Communion für eine Seel im Fegfeuer. 224

Ablaß-Gebetter.

Gebett an dem Ablaß Tag vor der Beicht in der Ablaß Kirchen zusprechen. 226

Verehrung deß Heil. Ablaß einer Seel im Fegfeuer. 235

Drey sehr nutzliche Gebetter bey denen dahin sterbenden Persohnen knüender mit Andacht zusprechen. 236

Kräfftiger Seegen denen armen Seelen öffters den Tag hindurch zugeben/wañ man dero Bildnussen ansihet/oder über ein Grab gehet. 241

Alles zu grösserer Ehre GOttes / und der Heiligen Königlichen Jungfrauen und Abbtißin WALBURGIS.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Goudin, Anselm,

Aychstättisches Vergiß mein nit Der Heiligen, Königlichen Jungfrauen Und Aebbtißin Walburgis, Deß uhralten Fürstlichen Hoch-Stüffts Aychstätt, und eines Hoch-Löbl: Frauen-Closters Ord: S. Benedicti daselbst Seeligisten Patronin. Das ist: Ausserlösene und besondere Andachten zu St. Walburg mit

Aychstätt 1725

Asc. 2137 c
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263128-2
VD18 15302350